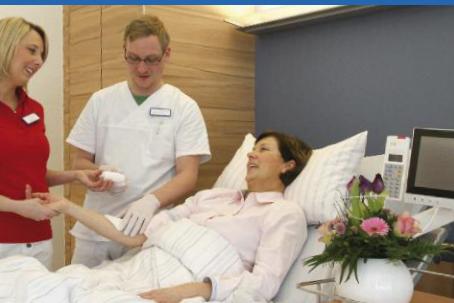




ST. JOSEF-STIFT SENDENHORST



Informationen für unsere Patientinnen und Patienten

Menschen sind uns wichtig

Herausgeber:

St. Josef-Stift Sendenhorst

- Orthopädisches Kompetenzzentrum
- Wirbelsäulenzentrum
- Rheumatologisches Kompetenzzentrum Nordwestdeutschland
- Endoprothesenzentrum Münsterland

Reha-Zentrum am St. Josef-Stift gGmbH

MVZ Warendorf gGmbH

St. Elisabeth-Stift gGmbH

Caritas Sozialstation St. Elisabeth

Westtor 7 · 48324 Sendenhorst

Tel.: 02526 300-0

Fax: 02526 300-1010

verwaltung@st-josef-stift.de

www.st-josef-stift.de

www.facebook.com/St.Josef.Stift

www.instagram.com/stjosefstift

www.linkedin.com/company/st-josef-stift-sendenhorst

www.youtube.com/stjosefstiftsendenhorst

Patientenmanagement im St. Josef-Stift

Tel.: 02526 300-300

Fax: 02526 300-301

pm@st-josef-stift.de

Weitere Informationen zu den verschiedenen

Einrichtungen finden Sie im Internet unter:

www.st-josef-stift.de

www.reha-sendenhorst.de

www.mvz-waf.de

www.pflegen-betreuen.de

www.seniorenberatung-sendenhorst.de

November 2025

Inhalt



Grußwort	S. 4	
Das St. Josef-Stift Sendenhorst	S. 5	
Tätigkeitsfelder der Stiftung	S. 6	
Qualitätsmanagement	S. 7	
Leitbild	S. 9	
Patientenmanagement	S. 11	
Hygienemanagement	S. 12	
Patientenakademie	S. 13	
Orthopädisches Kompetenzzentrum		
• Klinik für Orthopädie und Traumatologie	S. 14	
• Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie	S. 16	
Wirbelsäulenzentrum		
• Klinik für Wirbelsäulen-chirurgie	S. 18	
Rheumatologisches Kompetenzzentrum Nordwestdeutschland		
• Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie	S. 20	
• Klinik für Rheumaorthopädie	S. 22	
• Klinik für Kinder- und Jugend-rheumatologie	S. 24	
Schmerzkllinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden		S. 26
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin		S. 28
Diagnostikzentrum		S. 30
Therapiezentrum		S. 32
Reha-Zentrum am St. Josef-Stift		S. 38
Pflege		S. 42
Hotelleistungen		S. 44
Psychologischer Dienst und Sozialdienst		S. 47
Krankenhausseelsorge		S. 49
Kunst im St. Josef-Stift		S. 50
Patienteninformationen A-Z		S. 52
MVZ Warendorf gGmbH		S. 56
Caritas Sozialstation St. Elisabeth		S. 57
St. Elisabeth-Stift gGmbH		S. 58
Seniorenberatung und Palliativnetz Sendenhorst		S. 60
Geschichte des St. Josef-Stiftes		S. 61
Zielplanung 2030		S. 66
Orientierungsplan		S. 68
Anfahrt & Parken		S. 70

Liebe Patientin, lieber Patient!

Wir heißen Sie herzlich willkommen im St. Josef-Stift Sendenhorst. Ihre Behandlung und Ihre baldige Genesung liegen uns sehr am Herzen.

Medizinisches Können der Ärztinnen und Ärzte, menschliche Zuwendung der Pflegenden, der große Einsatz all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine moderne, technisch umfassend ausgestattete Klinik bieten beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf Ihrer Behandlung.

Mit dem Reha-Zentrum am St. Josef-Stift gehen wir neue Wege. Es ist direkt angebunden an unsere akutstationäre Fachklinik für Orthopädie, Wirbelsäulenerkrankungen und Rheumatologie und garantiert so einen optimalen Behandlungspfad für unsere Patienten.

Diese Broschüre soll Sie mit unserem Haus vertraut machen. Sie enthält wesentliche Informationen und Hinweise, damit Sie sich bei uns zurechtfinden und wohlfühlen.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen, dass Sie uns schon bald als zufriedener und gesunder Mensch wieder verlassen können.

Ihr Team vom
St. Josef-Stift Sendenhorst

Das St. Josef-Stift Sendenhorst

Orthopädisches Kompetenzzentrum

- Klinik für Orthopädie und Traumatologie
[Chefarzt Dr. Frank Horst](#)
- Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie
[Chefarzt Dr. Carsten Radas](#)

Wirbelsäulenzentrum

- Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
[Chefarzt Dr. Christian Brinkmann](#)

Rheumatologisches Kompetenzzentrum Nordwestdeutschland

- Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie
[Chefarzt PD Dr. Peter Korsten](#)
- Klinik für Rheumaorthopädie
[Chefarzt Dr. Ansgar Platte](#)
- Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie
[Chefarzt PD Dr. Daniel Windschall](#)

Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden

[Chefarzt Herbert Thier](#)

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

[Chefarzt Dr. Matthias Boschin](#)

Endoprothesenzentrum Münsterland

Reha-Zentrum am St. Josef-Stift

MVZ Warendorf gGmbH



Tätigkeitsfelder der Stiftung

Stiftung St. Josef-Stift Sendenhorst	
Fachklinik St. Josef-Stift Sendenhorst	
Orthopädisches Kompetenzzentrum	Betten
• Klinik für Orthopädie und Traumatologie	63
• Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie	-
Wirbelsäulenzentrum	
• Klinik für Wirbelsäulenchirurgie	66
Rheumatoologisches Kompetenzzentrum Nordwestdeutschland	
• Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie	107
• Klinik für Rheumaorthopädie	64
• Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie ..	49
Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden	16
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	19
Behandlung ambulanter und stationärer Patienten	
Ambulante Notfallversorgung / Arbeitsunfälle (D-Arzt)	
Ambulante Therapie und Hilfsmittel	
Gesundheitsvorsorge (Prävention)	
Sanitätshaus im St. Josef-Stift	
Reha-Zentrum am St. Josef-Stift gGmbH	
• Stationäre Rehabilitation mit 180 Plätzen	
• Ambulante Rehabilitation	
• Erweiterte ambulante Physiotherapie	
• Reha-Nachsorge	
MVZ Warendorf gGmbH	
• Praxisstandort Warendorf (Orthopädie)	
• Praxisstandort Sendenhorst (Orthopädie und Orthopädische Rheumatologie)	
Perfekt Dienstleistungen GmbH	
Serviceleistungen für:	
• St. Josef-Stift	
• Reha-Zentrum am St. Josef-Stift gGmbH	
• St. Elisabeth-Stift gGmbH	
Wohnmöglichkeiten für Mitarbeitende & Begleitpersonen	
• Apartmenthaus Südstraße	
• Wohnheim und WG-Zimmer	
Stiftungseigene Bauernhöfe	
• Gut Röper	
• Hof Limbrock	
Kinderparadies	
U3-Betreuung am St. Josef-Stift	

Die **Stiftung St. Josef-Stift Sendenhorst** wurde 1889 gegründet. Keimzelle ist das Krankenhaus, das sich zu einer Fachklinik mit acht Hauptfachabteilungen für Orthopädie, Wirbelsäulenerkrankungen und

Rheumatologie entwickelte. In den 1990er Jahren erweiterte sich das Tätigkeitsfeld der Stiftung um die Arbeit für ältere Menschen unter dem Dach der St. Elisabeth-Stift gGmbH. Das Reha-Zentrum am St.

Qualitätsmanagement

Die Kliniken für Orthopädie und Traumatologie und für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie bilden gemeinsam das **Orthopädische Kompetenzzentrum** im St. Josef-Stift. Das **Wirbelsäulenzentrum** besteht aus der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie. Den Patientinnen und Patienten stehen die modernen Möglichkeiten der Chirurgie und ein umfassendes physikalisches Therapieangebot zur Verfügung.

Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen finden in den Kliniken für Rheumatologie und Klinische Immunologie, für Rheumaorthopädie und für Kinder- und Jugendrheumatologie umfassende Hilfe. Gemeinsam bilden sie das **Rheumatologische Kompetenzzentrum Nordwestdeutschland**.

Das breite Leistungsspektrum wird seit Oktober 2015 ergänzt durch die **Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden**, die sich gezielt der Behandlung von chronischen Schmerzen am Bewegungsapparat annimmt.

Die **Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin** gewährleistet eine lückenlose Betreuung der Patienten, die im St. Josef-Stift operativ behandelt werden.

Die hohe Qualität der im St. Josef-Stift erbrachten Leistungen spiegelt sich auch in den hervorragenden Ergebnissen der

St. Elisabeth-Stift gGmbH

St. Elisabeth-Stift Sendenhorst	Plätze/WE
• Stationäre Einrichtung	62
• Kurzzeitpflege	12
• Tagespflege	24
• Betreutes Wohnen, Overbergstraße	24

St. Josefs-Haus Albersloh

• Stationäre Einrichtung	60
• davon auch für Kurzzeitpflege nutzbar	6
• Tagespflege	12
• Betreutes Wohnen	16

St. Magnus-Haus Everswinkel

• Stationäre Einrichtung	80
• davon auch für Kurzzeitpflege nutzbar	6
• Tagespflege	18
• Betreutes Wohnen	42

St. Josef-Haus Ennigerloh

• Stationäre Einrichtung	85
• davon auch für Kurzzeitpflege nutzbar	8
• Tagespflege	24
• Betreutes Wohnen	20

Pflege und Betreuung älterer Menschen

Essen auf Rädern, offener Mittagstisch

Caritas Sozialstation St. Elisabeth

Ambulante Alten- und Krankenpflege

Heinrich-und-Rita-Laumann-Stiftung (Geschäftsführung)

- Seniorenberatung
- Palliativnetzwerk

Josef-Stift verknüpft seit 2012 die akutstationäre Behandlung mit der Anschlussheilbehandlung am gleichen Standort, was den Patienten besondere Vorteile bietet.



durchgeföhrten Patientenbefragungen wider und begründet die gute Position des St. Josef-Stiftes in der Rangfolge fürender Kliniken.

Qualitätsmanagement

Wir möchten unsere Qualität transparent machen und stellen auf unserer Website – www.st-josef-stift.de/qualitaet – neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsbericht auch sämtliche Ergebnisse der externen Qualitätssicherung sowie zentrale Ergebnisse der jeweils aktuellsten Patienten- und Mitarbeiterbefragung zur Verfügung.

Für einen neutralen und objektiven Nachweis der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität lässt sich das St. Josef-Stift regelmäßig zertifizieren. Ziel der Qualitätsprüfung nach dem Standard DIN EN ISO 9001:2015 ist die kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung und Patientensicherheit.

Die Prüfkriterien nach proCum Cert er-

weitern die Zertifizierung um Aspekte wie gelebte christliche Werte und Ethik, die uns besonders wichtig sind.

Wir sind sehr stolz auf das hervorragende Ergebnis, das dank des großen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielt werden konnte.

Die Qualität der Arbeit wird auch in vielen anderen Bereichen mit Zertifikaten und Gütesiegeln dokumentiert. So beteiligt sich das St. Josef-Stift seit Jahren er-



folgreich im Kampf gegen multiresistente Keime am Projekt EurSafety Health-Net und an der „Aktion Saubere Hände“. Die medizinische Expertise wurde u.a. gewürdigt mit folgenden Auszeichnungen:

- EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EndoCert)
- Wirbelsäulenspezialzentrum der DWG
- Auditierte Schwerpunktakademie für operative Rheumatologie
- VRA-Gütesiegel des Verbandes Rheumatologischer Akutkliniken e.V.
- Klinisches osteologisches Schwerpunktzentrum DVO
- AQS1-Benchmark für ambulante Operationen
- Interdisziplinäres Ultraschall-Zentrum (DEGUM).

Leitbild



Was treibt uns an? Was sind unsere gemeinsamen Werte und Unternehmensgrundsätze? Und wie wollen wir miteinander arbeiten? Antworten gibt unser neues Leitbild. Es ist erstmals ein Leitbild für alle Stiftungseinrichtungen: für das St. Josef-Stift, das Reha-Zentrum, das Pflege- und Betreuungsnetzwerk, für Perfekt Dienstleistungen und die MVZ Warendorf gGmbH.

Alle eint das gemeinsame Leitmotiv „Menschen sind uns wichtig“.

Die Erstellung des Leitbildes wurde vom Kuratorium der Stiftung vertrauensvoll in die Hände der Mitarbeitenden gelegt. Sie haben damit die verantwortungsvolle Aufgabe erhalten, den Kern der Unternehmenskultur herauszuarbeiten, Unternehmensgrundsätze zu definieren, Leitlinien des Miteinanders zu erarbeiten sowie Ideal und Anspruch zu beschreiben.

Mitgewirkt haben 420 Mitarbeitende quer durch alle Stiftungseinrichtungen, Berufsgruppen und Hierarchiestufen sowie unterschiedlichen Alters, kultureller und religiöser Zugehörigkeit.

Die Kernaussagen unseres Leitbildes

1. Qualität & Effektivität

Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch an unsere Arbeit zum Wohl der uns anvertrauten Menschen.

2. Respekt & Vertrauen

Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Kompetenz schaffen Respekt und Vertrauen nach innen und außen.

3. Zusammenarbeit & Kooperation

Wir richten unser Handeln an den Zielen unserer Einrichtungen aus und unterstützen uns dabei gegenseitig.



4. Führung & Mut

Wir haben eine gemeinsame Vorstellung von der Zukunft und führen kooperativ nach unseren Zielen und Werten.

5. Information & Kommunikation

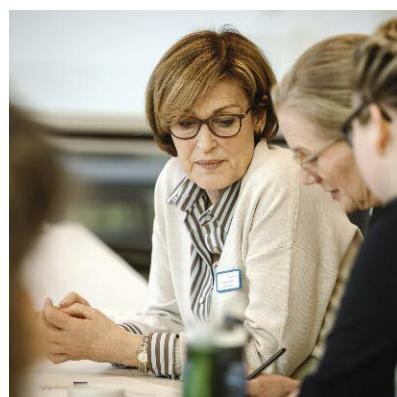
Wir informieren und kommunizieren strukturiert, zeitnah und transparent.

6. Menschlichkeit & Wertschätzung

Menschlichkeit und Wertschätzung sind ein wesentlicher und unverzichtbarer Grundpfeiler unserer Arbeit.

Die fünf Unternehmensgrundsätze

1. Wir bieten hochwertige Qualität in der Behandlung, Betreuung und Versorgung der Menschen, die sich uns anvertrauen.
2. Wir sind wirtschaftlich erfolgreich, um unsere Zukunft zu gestalten.
3. Wir sind ein moderner und attraktiver Arbeitgeber.
4. Wir wirtschaften und handeln ökologisch nachhaltig sowie sozial verantwortungsvoll.
5. Wir leben Weltoffenheit mit christlichen Wurzeln.



Hier geht's zum Leitbildfilm:
<https://www.youtube.com/watch?v=H5vblkOOxzl>



Patientenmanagement



Unser Patientenmanagement steht allen Patientinnen und Patienten und niedergelassenen Praxen gerne zur Verfügung. Es berät Sie kompetent in allen Fragen rund um die ambulante oder stationäre Behandlung in unserem Haus und steuert die Planung ambulanter und stationärer Termine.

Montags bis freitags
7 bis 17 Uhr
Telefon: 02526 300-300
Telefax: 02526 300-301
pm@st-josef-stift.de

Hygienemanagement im St. Josef-Stift



Hygiene im Krankenhaus ist eine zentrale Voraussetzung für die Sicherheit der Patientinnen und Patienten. Das Ziel der Krankenhaushygiene im St. Josef-Stift ist es, übertragbaren Krankheiten vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Um diese große Aufgabe tagtäglich zu leisten, arbeitet das Hygiene-Team des St. Josef-Stifts gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daran, dass die Hygieneregeln konsequent umgesetzt werden. Und zwar in allen Arbeitsbereichen: In Medizin, Diagnostik, Pflege und Therapie ebenso wie in den Bereichen Küche, Reinigung und Technischer Dienst.

Die Krankenhaushygiene im St. Josef-Stift ist nach den Vorgaben und

Empfehlungen der oberen Gesundheitsbehörde Deutschlands, dem Robert-Koch-Institut (RKI), organisiert. Hierzu gehören die Hygienekommission, das Team der Hygienefachkräfte, ein externer Krankenhaushygieniker, hygienebeauftragte Ärzte für die Fachabteilungen sowie hygienebeauftragte Pflegende auf den Stationen. Sie sorgen für die Umsetzung der Hygienerichtlinien des Robert-Koch-Instituts.

Handlungsfelder der Krankenhaushygiene:

- Kontinuierliches Screening (Abfrage und Abstriche) von Risikopatienten auf multiresistente Keime (MRSA, MRGN, VRE), die gegen mehrere Antibiotika resistent sind

- Überwachung des Antibiotikaeinsatzes und der regionalen Resistenzlage (Antibiotic Stewardship)
- Umsetzung konsequenter Händehygiene durch Aufklärung, Probenentnahme von Hand-, Geräte- und Griffoberflächen und Compliance-Messungen (Messen der Hygieneregeleinhaltung)
- Hygieneaudits in Funktionsbereichen und auf den Stationen
- Kontinuierliche Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Untersuchung von medizinischen Geräten und technischen Prozessen (z. B. Überprüfung der Wasserqualität, Waschmaschinen, Zentralsterilisation etc.)
- Regelmäßige Überarbeitung und An-



passung bzw. Umsetzung des Hygieneplans, der Richtlinien sowie der Desinfektionspläne für alle Bereiche des St. Josef-Stifts.

Hygieneteam

Telefon: 02526 300-5188

hygiene@st-josef-stift.de

Patientenakademie

Die Patientenakademie im St. Josef-Stift Sendenhorst ist eine Informationsreihe, die medizinische Themen auf leicht verständliche Weise vermittelt. Expertinnen und Experten aus Medizin, Pflege, Therapie und anderen Bereichen des Hauses informieren aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Zu Themen rund um die Orthopädie und Wirbelsäulen chirurgie, Rheumaorthopädie und Rheumatologie, Endoprothetik und Rehabilitation sowie chronische Schmerzen klären sie über Ursache, Diagnose und Behandlungs-

möglichkeiten von typischen Krankheitsbildern auf. Die Veranstaltungen richten sich an Betroffene und Interessierte.

Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programm ist abrufbar unter:

www.st-josef-stift.de/patientenakademie

Aufgezeichnete Vorträge finden Sie auch auf dem YouTube-Kanal des St. Josef-Stifts:



Klinik für Orthopädie und Traumatologie



Klinik für Orthopädie und
Traumatologie

Chefarzt Dr. Frank Horst

63 Betten

Telefon: 02526 300-1501

Terminvereinbarung: 02526 300-300

or@st-josef-stift.de

Gelenkverschleiß ist eine der häufigsten Erkrankungen überhaupt und eine große Herausforderung für die Medizin der Gegenwart und der Zukunft. Nahezu jeder Mensch wird im Laufe seines Lebens einmal Gelenkbeschwerden entwickeln. Die Betroffenen leiden dauerhaft unter starken Schmerzen und guter Rat ist oft gefragt.

Verspricht die ambulante Behandlung der Symptome des Gelenkverschleißes keine weitere Linderung der Schmerzen, erfolgt vielfach die Vorstellung in einer Klinik. Die Klinik für Orthopädie und Traumatologie des St. Josef-Stiftes Sendenhorst unter der Leitung von Chefarzt Dr. Frank Horst zählt dabei zu den wenigen Fachkliniken, die sich ganz auf die Behandlung solcher Gelenkerkrankungen

spezialisiert hat. Sie verfügt über einen mehr als 60-jährigen Erfahrungsschatz in Diagnostik, Operation und Therapie dieser Krankheitsbilder.

Ein gut eingespieltes Team aus speziell ausgebildeten und hoch motivierten Ärzten, Pflegenden und Physiotherapeuten steht den Patienten der Klinik zur Verfügung. Im Mittelpunkt allen Handelns steht die individuelle Aufklärung über das jeweilige Krankheitsbild und das Ziel, gemeinsam mit dem Patienten die beste Lösung zu finden. Im Rahmen der Behandlung kommen langjährig bewährte, aber auch modernste operative und konservative Therapieverfahren zur Anwendung.



Die Gelenk- und Arthrosespezialisten versuchen dabei zunächst, das Gelenk so lange wie möglich zu erhalten. Erst wenn dies nicht mehr möglich sein sollte, erfolgt der Gelenkersatz mittels besonders gelenkschonender und minimalinvasiver Operationsverfahren.

Jährlich werden mehrere tausend operative Eingriffe in den modernen und technisch hervorragend ausgestatteten OP-Sälen durchgeführt. Insbesondere im Bereich der Knie- und Hüftendoprothetik hat sich die Klinik für Orthopädie und Traumatologie des St. Josef-Stiftes auch überregional einen hervorragenden Namen erworben. Mit jährlich rund 2.000 Implantationen künstlicher Knie-

und Hüftgelenke gehört das St. Josef-Stift auch bundesweit zu den führenden Fachkliniken.

Eine enge Vernetzung der Klinik mit niedergelassenen Orthopäden und Allgemeinmedizinern im Münsterland, mit dem Reha-Zentrum am St. Josef-Stift sowie mit anderen ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen unterstützt dabei den Behandlungserfolg. Patientinnen und Patienten sollen, so das erklärte Ziel, möglichst rasch und vor allem schmerzfrei wieder in ihr Alltagsleben zurückfinden.



Schwerpunkte:

Chirurgische Behandlung degenerativer Gelenkerkrankungen

- Kniegelenkendoprothetik
- (minimalinvasive) Hüftgelenkendoprothetik
- Gelenkerhaltende Eingriffe
- Fuß- und Sprunggelenkchirurgie einschließlich künstlichem Gelenkersatz
- Schulterchirurgie einschließlich künstlichem Gelenkersatz
- Kinderorthopädie und -traumatologie
- Extremitätentraumatologie und D-Arzt-Verfahren

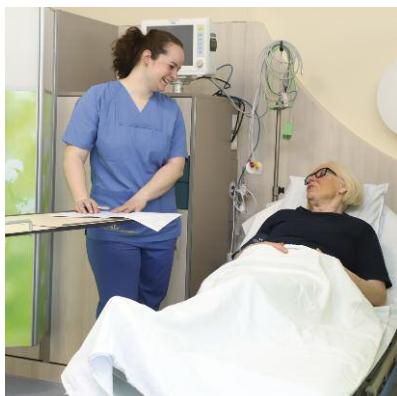
Klinik für Ambulante OP und Sporttraumatologie



Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie
Chefarzt Dr. Carsten Radas

Telefon und Terminvereinbarung:
02526 300-1581
aop@st-josef-stift.de

Die 2001 eröffnete Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie steht unter der Leitung von Dr. Carsten Radas. Gerade die modernen schonenden Operationsverfahren wie die arthroskopische Gelenkchirurgie und die wenig belastenden Anästhesieverfahren ermöglichen den nur kurzen Aufenthalt im

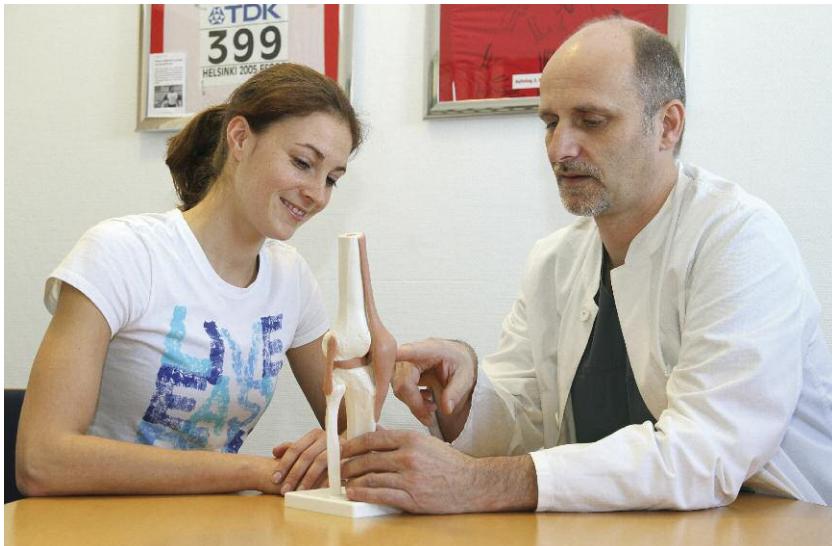


Krankenhaus. Täglich werden ambulante Eingriffe durchgeführt, wobei sowohl für die Voruntersuchung als auch für die Operation kurzfristige Termine möglich sind. So wird die zügige Behandlung von Unfällen oder Sportverletzungen garantiert.

Selbstverständlich werden die ambulanten Operationen nach den selben medizinischen Standards wie bei stationären Patienten durchgeführt. Wissenschaftliche Untersuchungen, aber auch die eigene unabhängige Qualitätssicherung, haben gezeigt, dass die Operationsergebnisse der ambulant durchgeföhrten Eingriffe denen der stationär durchgeföhrten entsprechen und z.T. sogar überlegen sind. Auch die perioperativen Risiken werden bei der ambulanten Durchführung durch die frühzeitige Mobilisation teilweise reduziert.

Sportmedizin

Neben den akuten Sportverletzungen werden chronische Schmerzen und Überlastungssyndrome durch Freizeit- oder Spitzensport in der Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie konservativ behandelt. Auch die Rehabilitation nach Sportverletzungen und die Aufbelastungsphase wird sportmedizinisch begleitet. Hierzu wurde ein spezielles Therapieprogramm entwickelt, von dem schon zahlreiche Athletinnen und Athleten, darunter auch Olympia-



teilnehmer und Medaillengewinner, durch eine zügige Rückkehr zu Training und vorherigem Leistungsniveau profitiert haben.

Ein Schwerpunkt liegt in der Betreuung von Leichtathleten. Nicht nur Sportlerinnen und Sportler westfälischer Verbände, sondern vielfach auch Mitglieder der Nationalmannschaft des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) greifen dabei auf ein speziell entwickeltes Therapieprogramm zurück. Chefarzt Dr. Carsten Radas ist seit vielen Jahren als Kaderarzt und als verantwortlicher Arzt des Hoch- und Weitsprungteams sowie der Männer sprintstaffel des DLV tätig. Seit 2011 ist das St. Josef-Stift Kooperationspartner des Olympiastützpunktes Westfalen, der die Nationalmannschaft auf die Olympischen Spiele vorbereitet.

Schwerpunkte:

Ambulante Operationen

- Arthroskopische Operationen des Sprung- und Kniegelenks einschließlich Kreuzbandsatz
- Arthroskopische Operationen des Schulter-, Hand- und Ellenbogengelenks
- Operationen am Fuß, an der Hand, an Sehnen und Bändern
- Operationen bei Sportverletzungen und sportbedingten Überlastungsschäden
- Metallentfernung

Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

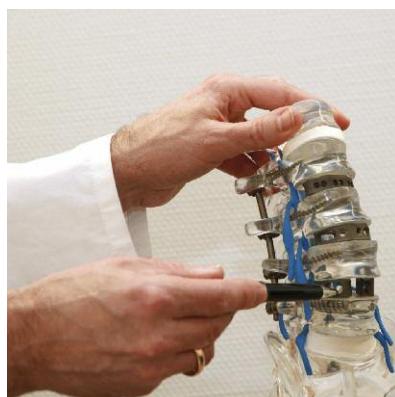


Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt Dr. Christian Brinkmann
66 Betten
Telefon: 02526 300-1521
Terminvereinbarung: 02526 300-300
ws@st-josef-stift.de

Aus dem allgemeinen orthopädischen Bereich wurde 1992 die Klinik für Wirbelsäulenchirurgie ausgegliedert. Als Wirbelsäulenzentrum verfügt sie heute über 66 Betten. Die konservative und operative Behandlung von Erkrankungen und Fehlbildungen im Bereich der gesamten Wirbelsäule ist das Aufgabengebiet der Klinik. Ein hochqualifiziertes ÄrzteTeam um Chefarzt Dr. Brinkmann verfügt über langjährige Erfahrung auf dem sensiblen Behandlungsgebiet der Wirbelsäulenerkrankungen und hat die Wirbelsäulenchirurgie im Sendenhorster St. Josef-Stift zu der im weiten Umfeld größten Abteilung ihrer Art gemacht. Das ÄrzteTeam behandelt jährlich mehr als 3.700 Patienten ambulant oder vorstationär und noch einmal rund 1.600 Patienten stationär. Mehr als 1.300 große

Wirbelsäulenoperationen werden Jahr für Jahr in den modernen Operationsräumen des St. Josef-Stiftes durchgeführt. Der ganzheitlichen Behandlung des Menschen kommt in der Wirbelsäulen-chirurgie ein besonders hoher Stellenwert zu. Daher wird mit den übrigen Fachkliniken des Hauses eine enge Zusammenarbeit gepflegt. Erkrankungen des Bewegungsapparates, die nicht die Wirbelsäule betreffen, können direkt mitbehandelt werden.

Neben allen medizinischen Bemühungen findet auch die Prävention besondere Beachtung. Durch begleitende Aufklärungsarbeit in Seminaren und Schulungen soll ein intensiveres Bewusstsein für die Wirbelsäule entwickelt werden, um so Erkrankungen durch Fehlbelastungen und Haltungsfehler zu vermeiden.



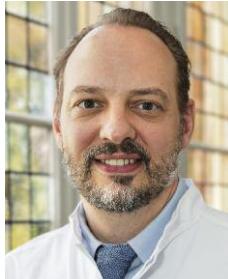


Die für eine Fachklinik spezielle diagnostische Ausstattung ist selbstverständlich im Hause vorhanden. Ein umfassendes therapeutisches Angebot unterstreicht die Leistungsfähigkeit des St. Josef-Stiftes.

Schwerpunkte:

- Behandlung von Wirbelsäulen-erkrankungen
- Bandscheibenvorfälle
 - Aufweitung des Rückenmark-kanals bei Wirbelkanalengen
 - Stabilisierende Operationen an Hals- und Lendenwirbel-säule
 - Skoliosen
 - Wirbelsäulenspezifische Schmerztherapie

Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie



Klinik für Rheumatologie
und Klinische Immunologie
Chefärzt PD Dr. Peter Korsten

107 Betten

Telefon: 02526 300-1541

Terminvereinbarung: 02526 300-300

rh@st-josef-stift.de

Die Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie im St. Josef-Stift Sendenhorst hat sich auf die Diagnostik und Therapie entzündlich-rheumatischer Erkrankungen spezialisiert und eine überregional führende Position erlangt. Die Klinik verfügt über 107 Betten für die stationäre Betreuung von jährlich rund 3.300 Patienten und Patientinnen. Die individuell ausgerichtete Kombination verschiedener Therapieelemente, wie es in dieser Intensität nur während einer stationären Behandlung möglich ist, führt zu nachhaltigen Therapieerfolgen. Für die erfolgreiche Langzeittherapie entzündlich-rheumatischer Erkrankungen stehen heute zahlreiche krankheitsmodifizierende Basitherapeutika sowie auch innovative Antikörpertherapien

(sog. Biologika) zur Verfügung. Diese werden gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten und den ambulant betreuenden Ärztinnen und Ärzten abgestimmt und nach intensiver Information und Aufklärung zur Besserung der entzündlichen Krankheitssymptomatik und zum Erreichen einer Remission der Erkrankung eingesetzt. In der Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie werden zusätzlich klinische Studien zum Einsatz neuer Medikamente und Therapieprinzipien durchgeführt. Ein seit Jahrzehnten wichtiger Schwerpunkt der Akutbehandlung von entzündlichen Gelenkerkrankungen besteht in der hochspezialisierten Durchführung verschiedener Injektionstherapien, womit oft eine





schnelle Besserung der Beschwerden in entzündeten Gelenken erreicht werden kann. Zudem ist die Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie Teil eines anerkannten Ultraschallzentrums (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin, DEGUM) und verfügt somit über eine ausgezeichnete Expertise in der nicht-invasiven Diagnostik rheumatischer Erkrankungen. Auf dem Gebiet der

physikalischen Therapie verfügt das St. Josef-Stift durch das Therapiezentrum über optimale Voraussetzungen zur ganzheitlichen Verbesserung der Funktion von Gelenken und Wirbelsäule und zur Linderung von Beschwerden. Mit der Kryotherapie (Kältetherapie) hat das St. Josef-Stift mit der 1984 erstmals in Europa eingerichteten Kältekammer (Temperaturen bis zu minus 110° C) zur Ganzkörperkältetherapie umfangreiche Erfahrungen; zusätzlich führt eine einzigartige Kaltlufttherapie mit einem Stickstoff-Luft-Gemisch zur raschen und oft längerfristigen Beschwerdelinderung.



Schwerpunkte:

- Behandlung entzündlicher Gelenk- und Wirbelsäulen-erkrankungen (z. B. rheumatoide Arthritis, Psoriasis-Arthritis, axiale Spondylarthropathien)
- Behandlung von System-erkrankungen (z. B. SLE, Systemische Sklerodermie, Vaskulitis, Myositis, Sarkoidose)
- Autoinflammation (z. B. familiäres Mittelmeerfieber, Adulter M. Still)
- Übergangsreichumatologie (Transition)
- Behandlung des Fibromyalgie-Syndroms

Klinik für Rheumaorthopädie



Klinik für Rheumaorthopädie

Chefarzt Dr. Ansgar Platte

64 Betten

Telefon: 02526 300-1571

Terminvereinbarung: 02526 300-300

ro@st-josef-stift.de

Die seit 1982 bestehende Klinik für Rheumaorthopädie wird von Chefarzt Dr. Ansgar Platte geleitet und befasst sich im Schwerpunkt mit der konservativen und operativen Behandlung von Patientinnen und Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen. Die Klinik ist seit 2014 erstes zertifiziertes Spezialzentrum für Operative Rheumatologie und gilt als größte ihrer Art mit bundesweitem Einzugsgebiet. Als Teil des Rheumatologischen Kompetenzzentrums Nordwestdeutschland kooperiert sie somit eng mit den konservativ, internistisch behandelnden rheumatologischen Fachkliniken im St. Josef-Stift. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit gewährleistet eine durchgängig abgestimmte und kontinuierliche Behandlung. Krankheitsbilder wie z. B. die chronische Polyarthritis, die Schuppen-

flechten-Arthritis, Morbus Bechterew sowie systemische Arthrosen (Gelenkverschleiß) und systemische Bindegewebskrankungen der oberen und unteren Extremität werden hier schwerpunktmäßig operativ behandelt. Insbesondere bei schwerwiegenden Gelenkveränderungen oder Fehlstellungen profitieren unsere Patientinnen und Patienten von der spezialisierten Fachkompetenz des Teams und der umfassenden Verfügbarkeit von Sonderimplantaten.

Dem Ersatz von Hüft-, Knie-, Sprung-, Schulter- oder Ellenbogengelenken durch entsprechende Kunstgelenke kommt im fortgeschrittenen Stadium rheumatischer Erkrankungen eine besondere Bedeutung zu. Die speziellen Belange der Patienten und Patientinnen werden indivi-



Schwerpunkte:

Chirurgische Behandlung rheumatischer Erkrankungen

- Eingriffe bei entzündlichen und degenerativen Gelenkerkrankungen
- Minimalinvasive Operationen/Arthroskopien an Schulter-, Ellenbogen-, Knie-, Sprung- und Handgelenken, inkl. vollständiger Entfernung der Gelenkkapsel
- Endoprothetik inkl. Wechselendoprothetik
- Primärendoprothetik in komplexen Fällen
(z. B. Zustand nach Umstellungsoperationen an Knie und Hüfte, Fehlstellungen nach Knochenbrüchen, Gelenkfehlbildungen (Dysplasien), Gelenkeinstieffungen, Kleinwüchsigkeit)
- Korrigierende, stabilisierende und rekonstruktive Eingriffe an der Hand inkl. Sehnenchirurgie
- Differenzierte Fußchirurgie
- Septische Chirurgie

duell berücksichtigt und bei Bedarf durch die Verwendung modernster Im-

plantate umgesetzt. An der Entwicklung und Verbesserung von Kunstgelenken an Knie und Hüfte war und ist die Sendenhorster Rheumaorthopädie ebenso maßgeblich beteiligt wie bei der Einführung der computergestützten Navigation beim Präzisionseinbau von Kunstgelenken. Zusätzlich verfügt die Abteilung über eine hohe Expertise für komplexe Endoprothesenwechsel aller Gelenke in aseptischen und septischen Fällen. Auch in der Hand- und Fußchirurgie wird ein breites Spektrum an operativen Eingriffen bei rheumatischen Erkrankungen und Fehlstellungen durchgeführt. In der Nachsorge wird die Ergo- und Physiotherapie sowie die Orthopädische Werkstatt eng in das Behandlungskonzept einbezogen.



Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie



Klinik für Kinder- und
Jugendrheumatologie
Chefärzt PD Dr. Daniel Windschall
49 Betten
Telefon: 02526 300-1561
kr@st-josef-stift.de

Stationäre Termine: 02526 300-1561
Ambulante Termine: 02526 300-1566

Bundesverband Kinderrheuma e.V.
Westtor 7, 48324 Sendenhorst
Telefon: 02526 300-1175
familienbuero@kinderrheuma.com
www.kinderrheuma.com

Seit 1989 besteht die Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie – gegründet von Dr. Gerd Ganser und nun unter Leitung von PD Dr. Daniel Windschall. Sie gehört bundesweit zu den führenden Schwerpunktzentren, die Kinder und Jugendliche mit rheumatischen Erkrankungen umfassend behandeln und betreuen. Die Klinik ist Teil des Rheumatologischen Kompetenzzentrums Nordwestdeutschland im St. Josef-Stift und arbeitet eng mit den Kliniken für Rheumatologie und

Klinische Immunologie sowie für Rheumaorthopädie zusammen.

Die Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie verfügt über eine hervorragende Infrastruktur und umfangreiche Möglichkeiten zur differentialdiagnostischen Einordnung von Gelenkschmerzen und Entzündungen bei Kindern und Jugendlichen sowie zur Beurteilung einer inneren Organbeteiligung. Die rheumatischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen können sehr unterschiedlich verlaufen und zeigen sich teilweise nur in speziellen Altersgruppen.



Das kinderrheumatologische Zentrum ist führend in der Ultraschalldiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Gelenkbeschwerden. Effektive Behandlungen stützen sich auf medikamentöse und physikalische Therapie-Regime. Sie orientieren sich am individuellen Verlauf der rheumatischen Erkrankung. Neben der modernen medikamentösen Therapie (z.B. mit Immunsuppressiva oder Biologika) werden ge-

zielte Gelenkpunktionen (auch unter Ultraschallführung) bei Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen durchgeführt. Das Team legt großen Wert auf eine interdisziplinäre und ganzheitliche Therapie, damit die Kinder und Jugendlichen bei Gelenkentzündungen und -schmerzen sehr schnell wieder in ihren schulischen und sportlichen Alltag zurückfinden. Wichtige Therapiebestandteile sind physikalische Maßnahmen wie z. B. Kältebehandlung, Physiotherapie, Ergotherapie sowie auch die Elternanleitung zur Fortführung der Übungsbehandlung zu Hause. Kindgerechte orthopädische Hilfsmittel werden in der hauseigenen Orthopädischen Werkstatt oder der ergotherapeutischen Abteilung individuell hergestellt. Sie korrigieren rheumatisch bedingte Wachstumsstörungen und Fehlentwicklungen.

Ein psychosoziales Team, bestehend aus den Fachrichtungen Medizin, Pflege, Psychotherapie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Schule und Erziehung, unterstützt, fördert und berät die jungen Patienten und Patientinnen und deren Eltern umfassend. Kontakte zu Beratungsstellen, Reha-Einrichtungen und Selbsthilfegruppen werden hergestellt. Wichtige Partner im Haus sind zudem der Bundesverband Kinderrheuma e.V. und die Schule im St. Josef-Stift.

Die Klinik übernimmt somit eine umfassende, medizinische und psychosoziale Betreuung.



Die gute Zusammenarbeit mit den anderen Kliniken des Hauses ermöglicht die fachgerechte Behandlung orthopädischer Begleitprobleme sowie eine gut abgestimmte Begleitung beim Übergang der Patienten ins Erwachsenenalter (Transition).

Schwerpunkte:

Behandlung rheumatischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

- Juvenile idiopathische Arthritis und Differentialdiagnosen
- Psoriasis-Arthritis und juvenile Spondylarthropathien
- Autoinflammatorische Erkrankungen
- Kollagenosen und Vaskulitiden
- Chronische Schmerzstörungen und Schmerzverstärkungssyndrome (stationäre Schmerztherapie in Kleingruppen)
- Übergangs rheumatologie

Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden



Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden

Chefarzt Herbert Thier

16 Betten

Telefon: 02526 300-1591

Terminvereinbarung: 02526 300-300

oder über das Patientenportal der Schmerzklinik

sk@st-josef-stift.de

Die Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden ist ausschließlich auf die Behandlung von chronischen Schmerzen am Bewegungsapparat spezialisiert. Egal, ob chronische Rückenbeschwerden, Schmerzen durch Fibromyalgie, Arthritis oder Arthrose – die Chronifizierungsfaktoren und Folgen der Schmerzen sind ähnlich. Das Konzept der Schmerzklinik baut auf die seit Jahrzehnten im St. Josef-Stift gebündelte Expertise bei der Behandlung von Knochen- und Gelenkerkrankungen auf und bildet damit eine sinnvolle Ergänzung des Behandlungsspektrums.

Chronischer Schmerz ist ein komplexes Krankheitsbild, bei dem somatische Fak-

toren und andere Belastungssituationen eine Rolle spielen. Betroffene erfahren im Laufe der Zeit häufig eine erhebliche körperliche, emotionale und soziale Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität.

Mit Hilfe der multimodalen Schmerztherapie können Patienten Lebensqualität zurückgewinnen durch:

- eine funktionelle Verbesserung im Alltag und Beruf
- eine Steigerung der Eigenkompetenz und Eigenverantwortung im Umgang mit der Schmerzerkrankung
- Schmerzlinderung



Vor Beginn der multimodalen Schmerztherapie wird durch eine eingehende Untersuchung die Ursache der chronischen Schmerzen ergründet; dies ist je nach Beschwerdebild zum Beispiel in unserer Klinik für Wirbelsäulen chirurgie oder in unserer Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie möglich oder ist bereits bei einem anderen Facharzt oder einer Fachklinik erfolgt. Erst wenn konser-



vative Behandlungsmöglichkeiten nicht zum Erfolg führen beziehungsweise operative Behandlungsverfahren nicht angezeigt sind, kann eine weitergehende Schmerzdiagnostik Aufschluss geben, ob eine multimodale Schmerztherapie greifen kann.

Die weitergehende Abklärung der Schmerzen erfolgt abgestuft über ein Fragebogenmodul (in Anlehnung an die Standards der Deutschen Schmerzgesellschaft) sowie über eine Voruntersuchung (Pre-Assessment) durch ein interdisziplinär arbeitendes Team.

Die multimodale Schmerztherapie erfolgt im stationären oder tagesklinischen Rahmen. Die kleinen Patientengruppen haben jeweils feste Ansprechpartner. Die Therapie setzt sich aus ärztlicher Therapie, medikamentöser Behandlung, Edukation, Physiotherapie, Sporttherapie, Ergotherapie, Arbeitstraining, psychologischer Begleitung, Entspannungsverfahren und Kreativtherapie zusammen.

Ein auf die Schmerzbehandlung spezialisiertes Team aus Ärzten und Ärztinnen, Pain Nurses, Physio- und Ergotherapeutinnen sowie Psychologen tauscht sich intensiv über die Wirkung und Behandlungsfortschritte aus. Die Patienten und Patientinnen werden auf Augenhöhe in die Entscheidungen über den Behandlungsweg mit einbezogen.

Schwerpunkte:

- Multimodale Schmerztherapie
in Kleingruppen von
max. 8 Patienten, stationär
oder tagesklinisch, bei
- Chronischen Rücken- oder Gelenkschmerzen (Arthrose)
 - Ganzkörperbeschmerzen (z. B. Fibromyalgie)
 - Entzugsbehandlung bei Schmerzmittelfehlgebrauch

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin



Klinik für Anästhesie und
Intensivmedizin
Chefarzt Dr. Matthias Boschin
19 Betten
Telefon: 02526 300-1530
an@st-josef-stift.de



Das Anästhesiesteam arbeitet bei jeder Operation Hand in Hand: Ärztinnen, Ärzte und die speziell ausgebildete Anästhesiepflege ergänzen sich gegenseitig – hoch professionell zum Wohle der ihnen anvertrauten Patienten und Patientinnen. Die Koordination sämtlicher medizinischer Belange vor, während und nach der Operation ist der Zuständigkeitsbereich der Anästhesie (perioperative Medizin). Unser Ziel ist es, die Operation, die Zeit im Aufwachraum oder auf der Intensivobservationsstation für den Patienten so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten.

Während der Operation sind wir verantwortlich für die Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen wie Atmung und Kreislauf und gewährleisten Schmerzfreiheit.

Aufgrund modernster, vielfältiger anästhesiologischer Techniken ist es uns möglich, für jeden Patienten und jede Patientin, entsprechend der speziellen Erkrankungen und den spezifischen operativen Erfordernissen, ein individuelles risikoarmes Narkoseverfahren durchzuführen.





Dieses individuell abgestimmte Anästhesieverfahren wird am Tag vor der Operation in einem intensiven Vorgespräch erarbeitet und festgelegt.

Für mehr als 7.300 Operationen pro Jahr werden entsprechende Anästhesieleistungen erbracht. Mehr als 1.300 Patienten und Patientinnen werden postoperativ auf der Intensiv- und Observationsstation betreut.

Nach der Operation werden die Patienten und Patientinnen in den Aufwachraum oder auf die Intensivstation verlegt. Die anästhesiologisch geführte **Intensivstation** dient der direkten postoperativen Überwachung frisch operierter Patienten im Anschluss an einen ausgedehnten operativen Eingriff, der eine kontinuierliche Überwachung und Stabi-

lisierung der vitalen Funktionen erforderlich macht. Aber auch eine längerfristige und aufwändiger Intensivtherapie und Intensivpflege leistet diese Station, wenn lebensbedrohliche Komplikationen und Situationen auftreten.

Schwerpunkte:

Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin

- Balancierte Allgemeinanästhesie – Kombinationsnarkosen
- Zentrale und periphere Regionalanästhesieverfahren
- Fremdblutsparende Maßnahmen
- Perioperative Diagnostik und Therapie
- Interdisziplinäre Intensiv-Observationsstation
- Postoperative Akutschmerztherapie
- Patient Blood Management

Diagnostikzentrum

Vor einer erfolgreichen Therapie steht eine sorgfältige Diagnostik. Im Diagnostikzentrum des St. Josef-Stiftes stehen hierzu ein qualifiziertes Team hochmotivierter Mitarbeiter und selbstverständlich alle erforderlichen diagnostischen Geräte und Einrichtungen bereit.

Röntgen, MRT, CT und Knochendichtemessplatz

Das Röntgen ist bei der Diagnose orthopädischer und rheumatischer Erkrankungen eine besonders wertvolle Hilfe.



Dabei ist es selbstverständlich, dass für die Patienten und Patientinnen eine möglichst geringe Belastung entsteht. Zum einen wird bei vorhandenen aussagefähigen Aufnahmen auf erneutes Röntgen verzichtet, zum anderen gehören die im Haus eingesetzten digital arbeitenden Geräte der neuesten Generation an. Notwendige postoperative Kontrollaufnahmen werden zudem mit einem mobilen Röntgengerät durchgeführt.

Neben den gängigen Röntgenverfahren stehen auch ein modernes Magnetresonanztomographie-Großgerät (MRT) und ein Knochendichte-Messplatz zur Verfügung. Vor allem für die Diagnostik im Wirbelsäulenzentrum steht ein spezieller Computertomograph (CT) zur Verfügung.

Labor

Laboruntersuchungen sind unerlässlich zur Diagnose einer Erkrankung und zur Vorbereitung von Operationen. Aber auch zur Beobachtung des Behandlungserfolges, vorwiegend im internistisch-rheumatologischen Bereich, werden regelmäßige Laboruntersuchungen durchgeführt.

Das St. Josef-Stift zeichnet sich durch einen besonders hohen Spezialisierungsgrad aus, der die Heilungschancen erheblich steigert. Diese Spezialisierung findet sich im Laborbereich wieder. Dort ist eine Vielzahl notwendiger Spezialtests durchzuführen, die hohe Anforderungen an das Fachwissen der Mitarbeiterinnen



stellen. Hinzu kommen zahlreiche Routinetests, für die halb- und vollautomatische Laborgeräte eingesetzt werden. Große Unterstützung bietet eine moderne EDV, die zur Fehlerkontrolle und damit zur Qualitätssicherung beiträgt.

Ultraschall

Die Ultraschallaufnahme ist besonders geeignet für die Untersuchung von Muskel- und Bindegewebe und damit für die Diagnose rheumatischer Erkrankungen. Der wachsenden Bedeutung der Ultraschalluntersuchung wurde durch entsprechende Investitionen Rechnung getragen.



Physikalisches Labor

Auch unser Physikalisches Labor ist nach dem neuesten Stand der Technik eingerichtet und mit den entsprechenden EDV-Systemen ausgestattet. Angeboten werden hier sämtliche Formen der elektrokardiographischen Diagnostik und der spirographischen und ganzkörperplethysmographischen Untersuchungen. Insbesondere bei unseren rheumatologi-

schen Patienten im Kindesalter sind Lungenfunktionstests häufig von großer Bedeutung.

Im Rahmen unserer Sportmedizin führt unser Physikalisches Labor regelmäßig ergometrische und spirometrische Belastungstests durch.

Therapiezentrum



In einer Fachklinik für Orthopädie, Wirbelsäulenerkrankungen und Rheumatologie spielt die Therapie eine bedeutende Rolle für die Genesung. In unserem Therapiezentrum sind die verschiedenen Therapieformen an einem Ort gebündelt. An der Information des Therapiezentrums laufen alle Fäden zusammen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Physiotherapie, Ergotherapie und der Orthopädietechnik arbeiten mit ihren jeweiligen Kompetenzen vernetzt zusammen und stimmen sich zum Vorteil unserer Patienten und Patientinnen optimal ab.

Physiotherapie

Bei der Behandlung orthopädischer und rheumatischer Erkrankungen spielt die Physiotherapie eine entscheidende Rolle. Im Therapiezentrum des St. Josef-Stiftes werden daher umfassende therapeutische Behandlungsformen angeboten. Die erfahrenen und kompetenten Therapeutinnen und Therapeuten verfolgen dabei ein ganzheitliches Behandlungs-



konzept. Aktive und passive Therapieformen kommen in einem ausgewogenen und auf unsere Patienten individuell abgestimmten Verhältnis zur Anwendung. Sowohl für die Einzel- als auch für die Gruppenbehandlung stehen im Therapiezentrum großzügige Räumlichkeiten mit einem angenehmen Ambiente bereit. In unserem großen Bewegungsbad finden täglich zahlreiche Gymnastikgruppen statt. Unter der Anleitung unserer Therapeuten steht dabei die gelenkschonende Mobilisation im Vordergrund. Bestens ausgestattet ist auch ein neuer Bereich für die medizinische Trainingstherapie, der von Patienten und von Spitzensportlern gerne genutzt wird. Die Sporttherapie hat zuletzt an Bedeutung gewonnen, und unser Haus kooperiert mit zahlreichen Sportverbänden und Vereinen.

Auch die physikalische Therapie nimmt im St. Josef-Stift seit jeher einen wichtigen Platz ein, weil sich mit Hilfe von Bädern, Massagen und elektrotherapeutischen Behandlungen häufig gute Heilungserfolge einstellen. Auch diese Bereiche sind vollständig in unser Therapiezentrum integriert.

Für therapiefreie Zeiten lädt unser „Zeitraum“, ein mit Liegesesseln ausgestatteter und schön eingerichteter Ruhebereich, zum Verweilen ein.



Physiotherapie

Leitung: Dr. Heike Horst

Telefon: 02526 300-1610

Telefax: 02526 300-1605

therapiezentrum@st-josef-stift.de

Kältetherapie

Unserer Kältekammer kommt insbesondere bei der Behandlung rheumatischer Erkrankungen eine große Bedeutung zu. Das kurze Luftbad bei minus 110°C wirkt wohltuend und schmerzlindernd und hilft unseren Patienten, mit weniger Medikamenten auszukommen. Eine ähnliche, aber gelenkspezifischere Wirkung entfaltet auch die lokale Kaltlufttherapie.

Ergotherapie

Auch die Ergotherapie bildet einen wichtigen Baustein im Therapiekonzept des St. Josef-Stifts.

Unter Anleitung unserer erfahrenen Ergotherapeutinnen werden hier die von einer rheumatischen oder orthopädischen Erkrankung betroffenen Gelenke trainiert.



Patienten und Patientinnen mit bleibenden Bewegungseinschränkungen üben in vielfältiger Weise die Aktivitäten des täglichen Lebens, um so ein möglichst hohes Maß an Unabhängigkeit zu erlangen. Unterstützt werden kann dieses Therapieziel häufig auch durch besondere Hilfsmittel, die in unserer Ergotherapie bereitgestellt werden.

Zur Entlastung, Schonung und Mobilisation der Gelenke werden Schienen vor Ort individuell gebaut und abgestimmt. Eine besondere Bedeutung haben sie bei rheumatisch erkrankten Kindern, da mit ihnen ein positiver Einfluss auf Wachstumsprozesse erzielt werden kann. Abgerundet wird das Leistungsspektrum der Ergotherapie durch eine umfassende Beratung und Weitergabe von Tipps und Erfahrungen für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt.



Ergotherapie

Leitung: Ruth Koch

Telefon: 02526 300-1610

Telefax: 02526 300-1605

therapiezentrum@st-josef-stift.de

Orthopädische Werkstatt



„Helfen ist unser Handwerk“ – dies ist der Wahlspruch der Bandagisten, Orthopädietechnikmechaniker und Orthopädie-Schuhmacher.

Sie sind Spezialisten, die neben handwerklichem Geschick auch über sehr viel Fingerspitzengefühl verfügen. Bei ihnen gibt es keine Serienfertigung, jedes Stück – Prothese, Orthese und Hilfsmittel – muss vielmehr genau für die individuellen Bedürfnisse hergestellt werden. Bei vielen Patienten und Patientinnen kann somit die Lebensqualität wieder erheblich gesteigert werden.

Wie überall im Handwerk gibt es neben der bewährten Tradition auch neue computergestützte Fertigungs- und Messverfahren sowie neue Werkstoffe. So ist die ständige fachliche Weiterbildung der Mitarbeitenden unerlässlich, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden.

Orthopädische Werkstatt

Leitung: Christian Zott
Telefon: 02526 300-1661
Telefax: 02526 300-1665
orth-werk@st-josef-stift.de

Sanitätshaus

Das Sanitätshaus im Bereich der Orthopädischen Werkstatt bietet ein Sortiment an Hilfsmitteln an, das speziell auf Menschen mit rheumatischen und verschleißbedingten Gelenkerkrankungen zugeschnitten ist. Auf kurzem Wege besteht die Möglichkeit, sich beraten zu lassen und die Hilfsmittel auch direkt auszuprobieren. Durch den hohen Spezialisierungsgrad unserer Klinik bietet unser Sanitätshaus eine passgenaue Palette an Hilfsmitteln, die vielfach über das übliche Standardsortiment des Sanitätsfachhandels hinausgehen oder schwer erhältlich sind. Ziel des Einsatzes von Hilfsmitteln ist es, Patienten mit Bewegungs- und handmotorischen Einschrän-



kungen bei alltäglichen Verrichtungen im Alltag zu unterstützen, Selbstständigkeit zu fördern und dadurch das Leben angenehmer zu machen.

Sanitätshaus

Telefon: 02526 300-1666

Telefax: 02526 300-1665

sanitaetshaus@st-josef-stift.de

Prävention

Gesundheitsvorsorge wird immer wichtiger und im Therapiezentrum des St. Josef-Stiftes kann man gezielt eine ganze Menge für seine Gesundheit tun. So haben wir eine Reihe interessanter Angebote insbesondere für die Sendenhorster Bevölkerung zusammengestellt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen profitieren dabei von der professionellen Betreuung durch das erfahrene Physiotherapieteam des St. Josef-Stiftes.

In regelmäßigen Blöcken werden Kurse angeboten wie z. B.

- Wirbelsäulgymnastik
- Pilates
- Yoga
- BALLance

Informationen zu unseren Kursangeboten finden Sie auf unserer Website unter www.st-josef-stift.de. In vielen Fällen erstatten die Krankenkassen die Kursgebühren.

Neben diesen Kursen gibt es aber noch weitere Präventionsangebote. Für

- Massage
- Wärmepackungen

lassen sich z. B. im Therapiezentrum Einzeltermine buchen oder Geschenkgutscheine erwerben.

Weitergehende Informationen, Anmeldungen oder Terminabsprachen:

Therapiezentrum

Telefon: 02526 300-1610

therapiezentrum@st-josef-stift.de

Ambulante Therapie

Auch mit einer ärztlichen Verordnung von Heil- oder Hilfsmitteln liegen Sie im St. Josef-Stift richtig. Sowohl die Physio-



therapie (z.B. Krankengymnastik und Massagen) als auch unsere Ergotherapie und unsere Orthopädische Werkstatt bieten ihre Leistungen auch ambulant auf Rezept an. Dabei profitieren unsere Patienten von dem reichen Erfahrungsschatz unserer Therapeuten, Orthopädietechnikmechaniker und Orthopädischschuhmacher, die über den gesamten Hintergrund einer modernen Fachklinik verfügen.

Sporttherapie

Das Leistungsangebot der Sporttherapie spricht Sportlerinnen und Sportler an. Sowohl Breitensportler als auch Spitzensportler finden hier eine intensive Betreuung bei der Behandlung akuter



Sportverletzungen ebenso wie bei der Behandlung aber auch der Vermeidung chronischer Überlastungsschäden.

Das St. Josef-Stift ist Olympiastützpunkt und begleitet in diesem Rahmen die Vorbereitung zahlreicher Spitzensportler auf die Olympischen Sommerspiele. Eine besonders enge Zusammenarbeit pflegt unser Haus daneben auch mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV). Neben den beschriebenen Leistungen des Therapiezentrums stehen Sportlerinnen und Sportlern auch speziell abgestimmte Angebote wie beispielsweise Sportmassagen, Unterwassermassage mit Stangerbad, Bewegungsbäder mit Gegenstromanlage, Kältekammer, medizinische Therapie und SET-Training zur Verfügung.



Reha-Zentrum am St. Josef-Stift



Reha-Zentrum am St. Josef-Stift gGmbH
Chefarzt Dr. Hartmut Bork

180 Plätze für stationäre Rehabilitation
und 20 ambulante Reha-Plätze

Telefon: 02526 300-8101
info@reha-sendenhorst.de

Mit der Eröffnung des Reha-Zentrums unmittelbar am Standort der akutstationären Fachklinik hat das St. Josef-Stift Sendenhorst neue Wege beschritten. Patienten, die mit einem künstlichen Knie- oder Hüftgelenk versorgt wurden oder bei denen ein komplexer Eingriff an der Wirbelsäule erfolgte, können nun die sich anschließende Rehabilitation direkt vor Ort im Reha-Zentrum am St. Josef-Stift durchführen. Mit einem Erweiterungsgebäude, das im Herbst 2017 in Betrieb genommen wurde, erhöhten sich die Kapazitäten auf die doppelte Größe mit 180 komfortablen und modernen Einzelzimmern und 20 ambulanten Reha-Plätzen.





Patientenpfad für Krankenhaus und Rehabilitation

Erste Informationen über eine notwendige Rehabilitation erhalten Sie bereits bei Ihrem ambulanten Untersuchungstermin vor dem Krankenhausaufenthalt. Nach eingehender Untersuchung wird ärztlich bestätigt, dass eine Rehabilitationsleistung medizinisch notwendig ist. Um einen nahtlosen Übergang vom Krankenhaus in die Rehabilitation zu gewährleisten, ist Ihnen der Sozialdienst der Klinik bei der Beantragung und allen weiteren Fragen behilflich.

Sozialdienst

Telefon: 02526 300-1490, -1493 und -1496

Innerhalb des Krankenhauses wählen Sie bitte nur die direkte Durchwahlnummer 1490, 1493 oder 1496 des Sozialdienstes.

Wer ist für Ihre Rehabilitation zuständig?

Hierzu möchten wir einige grundsätzliche Ausführungen machen. Rehabilitationsleistungen sind Pflichtleistungen verschiedener Sozialversicherungsträger, darunter die gesetzlichen Krankenkassen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass andere Leistungsträger, beispielsweise die Rentenversicherung oder die Unfallversicherung, zuständig sind. Hier gilt es, den sogenannten Vorrang anderer Reha-Träger zu beachten.





Für den Reha-Antrag auf eine Leistung durch die Gesetzliche Rentenversicherung zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit bzw. zur Wiedereingliederung ins Berufsleben müssen die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein. Die Rentenversicherung erbringt ihre Leistungen nach dem Grundsatz „Rehabilitation vor Rente“.

Die Unfallversicherung zahlt Rehabilitationsleistungen, wenn sie ursächlich nach einem Unfall am Arbeitsplatz notwendig geworden sind.

Der Antrag zur Rehabilitation wird in jedem Einzelfall nach Bescheinigung der medizinischen Notwendigkeit bei Ihrer Krankenkasse oder Rentenversicherung gestellt. Nach einem positiven Leistungsbescheid können wir Ihnen einen Platz in unserem Reha-Zentrum am St. Josef-Stift reservieren. Informieren Sie sich und sprechen Sie mit unserem Sozialdienst über Ihre Wünsche zum Wahlleistungs-

paket. Informieren Sie sich auch über die gesetzlichen Zuzahlungen bei der Durchführung einer Rehabilitation.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Reha-Zentrums am St. Josef-Stift setzen ihre Kompetenz und ihre Kraft für ein möglichst gutes Behandlungsergebnis ein. Die hochwertige akutstationäre Versorgung im St. Josef-Stift soll auch im Reha-Zentrum fortgesetzt werden. Die Behandlung orientiert sich an den neuesten rehabilitativen Standards sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen und therapeutischen Bereich. Durch die abgestimmte Zusammenarbeit tragen alle Beteiligten dafür Sorge, dass Funktioneinbußen und Behinderungen nach Operationen und bei chronischen Erkrankungen verringert bzw. beseitigt werden. Auf diese Weise gelingt eine schnellstmögliche Wiederherstellung der Gesundheit und die Integration in den Alltag und das Berufsleben.



Pflege und Betreuung

Menschen sind uns wichtig –

das ist die Philosophie unseres Hauses.

Aufgabe der Kranken- und Kinderkran-kenpflege im St. Josef-Stift Sendenhorst ist es, dem Patienten und der Patientin im Sinne einer aktivierenden Pflege bei allen Aktivitäten des täglichen Lebens zu helfen und dabei zu unterstützen, die ei-gene Selbstständigkeit weitestgehend zu erhalten oder wieder zu erlangen. Dafür ist nicht nur eine hohe fachliche Qualifi-kation der Mitarbeitenden in der Pflege erforderlich, sondern auch eine große menschliche und soziale Kompetenz, die sich durch Einfühlungsvermögen, Sensi-bilität und menschliche Wärme aus-zeichnet. Durch den intensiven Kontakt zum Patienten wird es möglich, auch Veränderungen der Krankheitssituation



oder eventuelle Komplikationen frühzei-tig zu erkennen. Darüber hinaus führen Pflegende umfangreiche Maßnahmen durch, die der Unterstützung der medizi-nischen Behandlung dienen. Sie haben eine Vielzahl von Koordinationsaufgaben zu bewältigen, an deren Ende ein individuell zugeschnittener Pflege- und Thera-pieplan steht. Die Organisation der täg-





lichen Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Patienten und gewährleistet, dass jedem Patienten und jeder Patientin eine verantwortliche Pflegekraft zur Seite steht. Auch die Fachkräfte in den Funktionsbereichen wie z.B. im Operationssaal, in der Ambulanz, der Anästhesie, der Intensivabteilung oder in der Sterilgutaufbereitung bringen ihre hohe fachliche und menschliche Qualifikation zum Wohle und zur Sicherheit der Patienten ein. Stets Fort- und Weiterbildung gewährleistet auch hier, dass die Qualifikation der Mitarbeitenden mit der pflegerischen und medizinischen Entwicklung Schritt hält. In vielen Bereichen haben sich Pflegende weiterqualifiziert,

zum Beispiel im Rahmen der Fachweiterbildung Operationsdienst sowie in der Intensivpflege und der Anästhesie, im Bereich des Wundmanagements, der Kinästhetik, als Praxisanleitung für die Auszubildenden, als Pain Nurse oder als Stationsleitung.

Pflegedirektor Niklas Wiechert-Behm
Telefon: 02526 300-1152
pdl@st-josef-stift.de

Hotelleistungen



Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich unsere Patienten und Patientinnen bei uns wohlfühlen. Die typische Krankenhausatmosphäre gehört der Vergangenheit an. Wir achten bei der Gestaltung unserer Patientenzimmer konsequent auf Wohnlichkeit und einen ansprechenden Komfort und bieten in allen Bereichen einen hohen Standard an.

Sofern verfügbar, haben Sie gegen eine gesonderte Berechnung die Möglichkeit, ein Wahlleistungspaket „Unterkunft und Verpflegung“ in Anspruch zu nehmen. Zu diesem Paket gehören neben einem hochwertig ausgestatteten Ein- oder Zweisbettzimmer verschiedene Serviceleistungen und eine besondere Menüauswahl.

Im Folgenden finden Sie nähere Informationen zu unseren Wahlleistungsangeboten:

Komfortzimmer

- Größe und Lage

Bei der Auswahl unserer Wahlleistungszimmer haben wir besonders hohe Anforderungen gestellt. Hierbei haben wir sowohl auf die Lage als auch auf die Größe der Zimmer und des Bades geachtet. Wir hoffen, dabei auch Ihre Vorlieben getroffen zu haben.

- Dusche/Bad

Unsere modernen Bäder sehen eine besondere Ausstattung vor. Im Wahlleistungsbereich bieten wir Ihnen neben

einem hochwertigen Badmobiliar z. B. auch Frotteehandtücher und Fön an. Auf Wunsch können Sie darüber hinaus einen Frottee-Bademantel nutzen.

- Ausstattung

Alle Komfortzimmer sind mit elektrisch bedienbaren Rollos, einer Besucherecke und großzügigen Möbeln mit eigenem Safe und Kühlschrank ausgestattet sowie individuell dekoriert.

Unseren Wahlleistungspatienten bieten wir TV (inkl. SKY-Paket), WLAN und Telefon kostenlos an. Sie zahlen also nur die Gebühren Ihrer Telefongespräche.



Serviceleistungen

Zu einer guten Unterkunft gehört ein guter Service. Bestandteil der Wahlleistung Unterkunft sind daher z. B. folgende Leistungen:

- Erledigung der Aufnahmeformalitäten auf Ihrem Zimmer
- Aktuelle Tages- und Programmzeitung



- Medienservice
- Täglicher Hand- und Badetuchwechsel
- Häufiger Bettwäschechsel (i. d. R. alle 2 Tage)
- Service für Ihre persönliche Wäsche
- Individueller Service
- Speisenangebote

Hotelleistungen

Katharina Markfort

Marie-Christin Mersmann

Telefon: 02526 300-1120

hotelleistungen@st-josef-stift.de

Speisenversorgung

Das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten steht auch für das Team der Küche ganz im Vordergrund. Schmackhaft zusammengestellte Menüs erlauben zum Frühstück, Mittag- und zum Abendessen vielfältigste Wahlmöglichkeiten. Ergänzt wird das reichhaltige Angebot um ein Vollwertmenü und um Variationen von frischen Salaten der Saison.

Frische Zutaten, möglichst von regionalen Produzenten, werden mit modernen Koch- und Gargeräten nährstoff- und vitaminschonend zubereitet. Die Bäckerei bringt täglich verschiedene Brot- und Brötchensorten sowie nachmittags zum Kaffee leckeren Kuchen frisch auf den Tisch. Nach ärztlicher Verordnung wer-

den darüber hinaus ganz individuell verschiedene Diät- und Schonkostmahlzeiten von den Fachkräften der Küche errechnet und zusammengestellt, beispielsweise Diabetes-Vollkost, kalorienreduzierte Mahlzeiten, natrium- und cholesterinarme Kost oder purinarme Mahlzeiten. Auch auf die besonderen Ernährungserfordernisse bei Neurodermitis, Farb- und Konservierungsstoffallergien und sonstigen Allergien ist die Küche eingestellt. Gerne stehen Diätassistentinnen für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Sie gehen auf individuelle Wünsche und Erfordernisse ein. Auch so manchen Tipp für die gesunde Ernährung zu Hause können sie den Patienten mit auf den Weg geben.



Psychologischer Dienst und Sozialdienst



Psychologischer Dienst

Chronische Erkrankungen wie rheumatische Erkrankungen, Störungen des Immunsystems, anhaltende Schmerzen oder chronische Wirbelsäulenleiden stellen für die Betroffenen häufig große Herausforderungen dar.

Die Psychologen und Psychotherapeuten im St. Josef-Stift Sendenhorst unterstützen dabei, sich diesen Herausforderungen zu stellen, sich schrittweise an die neue Lebenssituation anzupassen und einen eigenen Weg in der Krankheitsverarbeitung zu finden.

Im Rahmen verschiedener Vorträge werden Informationen vermittelt hinsichtlich

- psychologischer Schmerztherapie bei Schmerzen durch Entzündung sowie Degeneration oder bei chronifiziertem Schmerz
- der Unterstützung der Alltags- und Krankheitsbewältigung bei chronischen Erkrankungen

- der Wirkung von Entspannung und Entspannungsverfahren
- der Bedeutung von Stress und Möglichkeiten der Stressbewältigung
- weiterer relevanter Aspekte psychischer Gesundheit (z. B. Ängsten oder depressiven Verstimmungen entgegenzuwirken sowie die psychische Widerstandskraft zu stärken).

Eine individuelle Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankung sowie anderer möglicher Belastungsfaktoren (z. B. schwierige Lebensumstände, Ängste oder Trauer) ist darüber hinaus auch in Form von Beratungsgesprächen möglich. Innerhalb der Multimodalen Schmerztherapie der Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden stellen psychologische Gruppen- und Einzeltherapien einen festen Bestandteil der Behandlung chronischer Schmerzen dar.

Übergreifendes Ziel der Angebote des Psychologischen Diensts ist eine Hilfe zur Selbsthilfe durch die Stärkung der individuellen Einflussmöglichkeiten.

Psychologische Unterstützung für Kinder

Intensiv kümmert sich ein spezielles kinderpsychologisches Team um die Patientinnen und Patienten der Kinderstation. Die chronisch kranken Kinder und Jugendlichen sind durch die häufige Trennung von Eltern, Freunden und ihrer gewohnten Umgebung doppelt belastet –

nicht wenig aber auch ihre Eltern und Geschwister.

Begleitet werden die Bemühungen um die jungen Patienten von den Erzieherinnen. Die Trennung von der Familie bedeutet zugleich eine Trennung von den wichtigsten Bezugspersonen. Unsere Erzieherinnen helfen den Kindern, damit sie leichter lernen, mit ihrer Krankheit zu leben, sich in ihr soziales Umfeld positiv einzubringen und sich möglichst gut auf ihr Leben als Erwachsene vorzubereiten.

M.Sc. Psych. Alexander Tombrink

Telefon: 02526 300-5295

tombrink@st-josef-stift.de

Sozialdienst

Viele Patienten des St. Josef-Stiftes stehen durch ihre Krankheit vor Problemen, die ihre Lebenssituation erheblich, zum Teil auch dauerhaft, verändern. Um ihnen zu helfen, verfügt das Haus über einen eigenen Sozialdienst.

Schwerpunkt der Arbeit des Sozialdienstes ist die Organisation der Zeit nach der Entlassung. Insbesondere kommt dabei die Überleitung in die Rehabilitation und die Vermittlung weiterer Hilfen oder Unterstützungsleistungen in den Blick.

Das Angebot des Sozialdienstes im Überblick:

- Beratung, Vermittlung, Beantragung und Kostenklärung zur Anschlussheilbehandlung



- Häusliche Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt (Vermittlung von anerkannten Pflegediensten und Hilfs-, Kurzzeitpflege und stationärer Altenpflege)
- Beratung zur Pflegeversicherung, Eilanträge zur Einstufung
- Organisation von Hilfsmitteln
- Beratung bei Schwerbehinderung

Sozialdienst

Telefon: 02526 300-1490, -1493, -1496

Telefax: 02526 300-1495

sozialdienst@st-josef-stift.de

Seelsorge



Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist für Patienten immer eine Ausnahmesituation. Um eine Krankheit, Schmerzen oder körperliche Beeinträchtigungen zu bewältigen, bedarf es neben der Kompetenz von Medizin, Pflege und Therapie auch der Zuwendung für die Seele, um sich selbst und die eigenen Heilungskräfte zu stärken.

Balsam für die Seele – das kann ein Gespräch sein, ein gemeinsames Gebet, die Sakramente der Kirche oder die Teilnahme am Gottesdienst.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in der Seelsorge des St. Josef-Stifts haben Zeit für die Patienten und Patientinnen und ihr persönliches Anliegen. Sie gehen auf die Menschen zu, hören zu und machen unabhängig von Glaubensrichtung und Konfession ein Gesprächsangebot. Es wird aber selbstverständlich niemand gedrängt, es wahrzunehmen.

Eine wichtige Stütze sind die Christlichen Krankenhaushilfen, eine Gruppe von rund 30 Ehrenamtlichen, die montags bis freitags vormittags die neu ankommenen Patienten empfangen und ihnen die Schwellenangst nehmen.

Interreligiöser Gebetsraum

Patientinnen, Patienten, Mitarbeitenden und Gästen steht auf der Orgelempore in der Krankenhauskapelle ein interreligiöser Gebetsraum für Meditation und Gebete aller Religionen zur Verfügung. Erreichbar ist der Raum im 1. OG über die Station A1 oder über das Treppenhaus neben dem Kapellenturm.

[Seelsorge im Krankenhaus](#)

Alicja Skowasch

Telefon: 02526 300-1312

seelsorge@st-josef-stift.de

Kunst im St. Josef-Stift



Wer sich im St. Josef-Stift aufhält, findet im und rund um das Gebäude eine große Zahl von Kunstwerken, die zum Betrachten und Verweilen einladen.

Jedem Betrachter fällt sogleich die Großplastik des Worpsweder Künstlers Ulrich Conrad vor dem Kirchenportal auf. Diese 1964 geschaffene Skulptur zeigt drei Menschen, die einen vierten auf ihren Händen tragen. Darin kommen Aufgabe und Ziel des St. Josef-Stiftes zum Ausdruck. Daher ist die Plastik Conrads auch

zum Emblem des St. Josef-Stiftes geworden.

Weitere Kunstwerke verdankt das Haus dem Telgter Künstler Ludwig Baur. Teile der Ausstattung der Kapelle und verschiedene Glasfenster sind von seiner Hand. Vom Sendenhorster Künstler Bernhard Kleinhans stammen mehrere Bronzeplastiken, darunter die so eindrucksvollen Darstellungen des biblischen Königs David und des Fürstbischofs Christoph Bernhard von Galen. Aber auch auf den Fluren, Stationen und Krankenzimmern wurde der Wand schmuck mit Sorgfalt und Liebe zur Kunst ausgewählt. Die Bilder sind nicht nur bloßer Raumschmuck, sondern auch Meditationsobjekt und Genesungshilfe für die Patienten.

Die Werke sollen eine positive Ausstrahlung vermitteln, den Blick fesseln und den Geist anregen. Kunst kann heilen, sie kann eine angenehme Atmosphäre zum Wohlfühlen schaffen. In diesem Sinne fordern die Bilder an den Wänden auch zur Auseinandersetzung mit der Kunst heraus – Patienten und Patientinnen, Mitarbeitende und Gäste des Hauses.



Informationen von A bis Z



Aufnahme

• Vorstationäre Untersuchung

In vielen Fällen wird zur Abklärung eines möglichen stationären Aufenthaltes vorab ein vorstationärer Untersuchungstermin vereinbart. Hierzu wenden Sie sich bitte an unser Patientenmanagement.

Bitte denken Sie daran, dass für eine solche vorstationäre Untersuchung eine Einweisung durch einen niedergelassenen Arzt erforderlich ist. Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.st-josef-stift.de.

• Stationäre Aufnahme

Am Tag Ihrer stationären Aufnahme in unserem Hause werden Sie bereits im Eingangsbereich von den Damen und

Herren der Krankenhaushilfe erwartet, die Sie auf Ihr Zimmer begleiten und Ihnen sowohl beim Transport Ihres Gepäcks als auch beim Kauf einer Karte für Telefon oder Fernsehen behilflich sind. Zur Erledigung der administrativen Formalitäten, wie z. B. den Aufnahmevertrag, wird Sie eine Mitarbeiterin der Verwaltung in Ihrem Zimmer aufsuchen.

Für eine stationäre Behandlung ist eine entsprechende Einweisung Ihres Haus- oder Facharztes Voraussetzung.

Bitte denken Sie darüber hinaus auch an:

- Ihre Krankenversicherungskarte
- ggf. Ihre Karte einer privaten Zusatzversicherung
- ggf. Ihre Daten bei Ihrer Beihilfestelle
- ggf. Quittungen über bereits in diesem Jahr geleistete Zahlungen von Eigen-

beteiligungen für vorherige Krankenhausaufenthalte. Der Eigenanteil ist am Ende Ihres Aufenthaltes bar oder per EC-Karte in unserer Patientenaufnahme zu entrichten.

• Ambulante Vorstellung

In einigen Leistungsbereichen können unsere Fachkliniken auch ambulante Untersuchungen durchführen. Nähere Informationen erhalten Sie auch hierzu in unserem Patientenmanagement oder unter www.st-josef-stift.de.

Besuchszeiten

Wo viele Menschen leben, ist Rücksicht von besonderer Bedeutung. Unsere Besuchszeiten sind von 8 bis 19 Uhr. Wir danken für Ihr Verständnis, dass am OP-Tag kein Besuch auf der Intensivobservation möglich ist beziehungsweise in besonderen Fällen der Rücksprache bedarf. Bei offensichtlichen Erkältungssymptomen verzichten Sie bitte auf einen Besuch.

Café

Das Team vom Café verwöhnt Sie mit Kuchen und Torten sowie herzhaften Kleinigkeiten. Dazu können Sie aus einem Angebot an heißen und kalten Getränken sowie Kaffeespezialitäten aus einer Siebträgermaschine wählen. Im Sommer sind besondere Eissorten aus einer lokalen Eismanufaktur im Angebot. Das Café befindet sich im Erdgeschoss

des St. Josef-Stifts gegenüber dem Patientenmanagement am Eingang Westtor.

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag: 9 - 17 Uhr

Sonntage, Feiertage: 11 - 17 Uhr

Friseur

Einen Friseur finden Sie im Erdgeschoss des Reha-Zentrums. Der Salon ist jeden Samstag ab 8.30 Uhr und Mittwoch ab 13 Uhr geöffnet. Bitte melden Sie sich beim Pflegedienst oder unter der Rufnummer 02526 2160 an.

Fußpflege

Angebote rund um Fußpflege, auch podologische Behandlungen für Diabetes- und Macumar-Patienten, werden im Therapiezentrum des St. Josef-Stifts in Raum 37 durchgeführt.

Für Informationen zum Angebot und zur Terminabsprache wenden Sie sich bitte direkt an Latifa Bravo.

Telefon: 0176 70691775

Latifa@bravo-kosmetik.de

Internet

Gegen ein Nutzungsentgelt können Sie drahtlos „online“ zu gehen. Hierzu erhalten Sie an unserem Empfang eine entsprechende Karte.

Mode

Die Mode-Kommode im Reha-Zentrum hat für Sie immer freitags geöffnet.

Parken

Patienten und Besucher unserer Fachklinik und unseres Reha-Zentrums können die barrierefreien Parkplätze am St. Josef-Stift Sendenhorst nutzen.

Bitte verwenden Sie für die markierten Kurzzeit-Parkzonen eine Parkscheibe.

Zum Aufladen Ihres E-Fahrzeugs können Sie für den Zeitraum des Ladevorgangs den Parkplatz mit den 24 E-Ladepunkten nutzen. Bitte beachten Sie, dass bei vielen Anbietern nach einer gewissen Zeit (z.B. vier Stunden) eine Blockierungsgebühr anfällt, die minutengenau abgerechnet wird.

Post

Postalisch sind Sie während der Zeit Ihres Aufenthaltes in unserem Hause wie folgt zu erreichen:

St. Josef-Stift
Postfach 1165
48318 Sendenhorst

Vergessen Sie bitte nicht, die Station und die Zimmernummer mit anzugeben, sofern Ihnen diese schon bekannt ist.

Einen Briefkasten finden Sie im Erdgeschoss in der Magistrale.

Bitte lassen Sie sich während Ihres Aufenthalts keine Waren oder Online-Bestellungen ins Krankenhaus schicken. Oftmals erreicht uns das Paket erst nach Ihrer Entlassung. Wir können die Pakete nicht nachsenden.

Telefon / Fernsehen

In jedem Patientenzimmer befindet sich an jedem Bett ein Telefon sowie ein Fernsehbildschirm, deren Benutzung zum Selbstkostenpreis angeboten wird. Die dafür notwendigen Chipkarten erhalten Sie an zwei Automaten, die sich im Erdgeschoss gegenüber der Patientenaufnahme und in der Magistrale befinden. Kopfhörer halten wir für Sie am Empfang bereit.

Übernachtung von Begleitpersonen

Für Eltern, die ihre Kinder während des stationären Aufenthalts begleiten, bieten wir verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten an:

- Komfortable Apartments in unserem „Apartmenthaus Südstraße“
- Zimmer in unserem Wohnheim auf dem Campus

Sie können uns gerne bei der Vereinbarung des stationären Aufenthalts ansprechen.

Sollten bei den hauseigenen Unterbringungsmöglichkeiten in unserem Apartmenthaus oder Wohnheim keine Kapazitäten mehr frei sein, finden Sie auf der Homepage der Stadt Sendenhorst weitere Unterkünfte:

<https://www.sendenhorst.de/freizeit-tourismus/tourismus/unterkuenfte>

Für weitere Fragen zur Unterkunft kontaktieren Sie gerne unsere Mitarbeiterinnen für den Bereich Hotelleistungen: Telefon 02526 300-1122 oder -1123 oder hotelleistungen@st-josef-stift.de



Wahlleistungen

Zwei Wahlleistungen bieten wir unseren Patienten gegen eine gesonderte Berechnung an:

- Wahlärztliche Behandlung
- Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer inklusive besonderer Serviceleistungen

Bitte besprechen Sie Ihre Wünsche mit den Mitarbeiterinnen unseres Patientenmanagements.

Wertgegenstände

Patientenzimmer sind immer unverschlossen und gelegentlich hält sich niemand darin auf. Heben Sie daher keine größeren Geldbeträge oder persönlichen Wertsachen im Zimmer auf.

Zu Ihrer Sicherheit bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Wertgegenstände und Geldbeträge gegen Quittung in der stationären Aufnahme der Verwaltung zu hinterlegen.

Rauchen

Nach gesetzlichen Vorgaben ist das Rauchen in Krankenhäusern nicht gestattet. Mit Rücksicht auf unsere Patienten, Mitarbeitenden und Gäste möchten wir Sie bitten, auch in den Eingangsbereichen nicht zu rauchen, sondern den Raucher-pavillon im Innenhof zu nutzen.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme.

Zeitungskiosk

Zeitungen, Zeitschriften und Kleinigkeiten erhalten Sie am Kiosk des Cafés.

MVZ Warendorf gGmbH

Orthopädische Praxen in Warendorf und Sendenhorst

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Warendorf wurde 2022 als gemeinnützige GmbH (gGmbH) des St. Josef-Stifts Sendenhorst gegründet. Damit wurde die Basis gelegt, um die seit Jahrzehnten bestehenden orthopädischen Praxen von Dr. Birger Gleiche (Warendorf) und Dr. Henning Thoholte (Sendenhorst) fortzuführen und die ortsnahe ambulant-fachärztliche Versorgung zu sichern.

Die Praxis in Warendorf wird von Dr. Philipp Ostermann geführt, die Praxis in Sendenhorst von Dr. Alexander Thiemeyer und Dr. Stefanie Hirsch. Beide Praxisstandorte bieten eine Versorgung in der Fachrichtung Orthopädie sowie

zusätzlich u.a. Manuelle Medizin und Akupunktur. In Sendenhorst wird zudem das Gebiet der Orthopädischen Rheumatologie mit abgedeckt.

Die Organisationsform des Medizinischen Versorgungszentrums ermöglicht bei der Praxisnachfolge einen gleitenden Übergang. Den Patientinnen und Patienten bleiben die vertrauten Ansprechpartnerinnen des Praxisteam und die bewährten Organisationsstrukturen erhalten. Mit dem St. Josef-Stift und seinen starken Strukturen im Rücken können sich die Teams in den Praxen ganz auf die Patientenbehandlung konzentrieren, während viele übergeordnete administrative Aufgaben vom St. Josef-Stift als zentraler Schnittstelle für das MVZ gesteuert werden.

www.mvz-waf.de



MVZ-Praxis Warendorf
Tel. 02581 63979
praxis-warendorf@mvz-waf.de
www.mvz-waf.de



MVZ-Praxis Sendenhorst
Tel. 02526 2565
praxis-sendenhorst@mvz-waf.de
www.mvz-waf.de

Caritas Sozialstation St. Elisabeth

Ambulante Krankenpflege

Kranke und alte Menschen wollen häufig zu Hause in ihrer vertrauten und gewohnten Umgebung bleiben. In den meisten Fällen stehen ihnen dabei Angehörige, Freunde und Bekannte unterstützend zur Seite. Es kann jedoch nicht immer die notwendige Hilfe geleistet werden, da medizinische und pflegerische Fachkenntnisse erforderlich sind. Darüber hinaus ist für viele aus zeitlichen Gründen eine intensive Betreuung nicht möglich.

Die Caritas Sozialstation St. Elisabeth bietet rund um die Uhr umfassende Hilfe für kranke und alte Menschen im eigenen Zuhause – auch am Wochenende:

- Wir gehen individuell auf Gewohnheiten, Bedürfnisse und Krankheiten ein.
- Wir sind durch die Rufbereitschaft Tag und Nacht erreichbar.
- Wir übernehmen Pflege auch kurzfristig, z.B. am Wochenende oder wenn die Angehörigen in Urlaub wollen.
- Wir betreuen, wenn die Angehörigen z. B. zu einer Familienfeier möchten.
- Auf Wunsch richten wir ein Haus-Notrufsystem ein, mit dem jederzeit qualifizierte Hilfe herbeigerufen werden kann.

Die Caritas Sozialstation St. Elisabeth hält ein geschultes, partnerschaftliches Team aus Krankenschwestern, Altenpflegerinnen und Helferinnen bereit. Sie verfügt



über besonders qualifizierte Mitarbeiter für Wundmanagement und Fachkräfte für Palliativ-Care. Als anerkannter Palliativ-Pflegedienst übernimmt sie auch eine besonders qualifizierte Pflege und Betreuung bei schwerstkranken und sterbenden Menschen.

Professionalität, Zuverlässigkeit, Flexibilität und nicht zuletzt Freundlichkeit sind wesentliche Merkmale, die unsere tägliche Arbeit auszeichnen.

Caritas Sozialstation St. Elisabeth
Westtor 7
48324 Sendenhorst
Pflegedienstleitung: Daniela Handt

Sprechzeiten:
8 - 16 Uhr
Telefon: 02526 300-3030
sendenhorst@caritas-ahlen.de

St. Elisabeth-Stift gGmbH



St. Elisabeth-Stift Sendenhorst

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Palliativpflege
- Betreutes Wohnen

Westtor 7, 48324 Sendenhorst
Hausleitung: Sabina von Depka Prondzinski,
Markus Giesbers
Telefon: 02526 300-1800
info@st-elisabeth-stift.de
www.st-elisabeth-stift.de



St. Josefs-Haus Albersloh

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflegeangebot
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen

Teckelschlaut 13, 48324 Sendenhorst
Hausleitung: Annette Schwaack,
Kornelia Mackiewicz
Telefon: 02535 95335-0
info@st-josefs-haus.de
www.st-josefs-haus.de



St. Magnus-Haus Everswinkel

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflegeangebot
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen

Am Haus Borg 4a, 48351 Everswinkel
Hausleitung: Jens Hinkemann,
Lena Holtzschulte
Telefon: 02582 6697-0
info@st-magnus-haus.de
www.st-magnus-haus.de



St. Josef-Haus Ennigerloh

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflegeangebot
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen

Am Krankenhaus 3, 59320 Ennigerloh
Hausleitung: Angelika Everkamp,
Katharina Willausch
Telefon: 02524 9327-0
info@st-josef-ennigerloh.de
www.st-josef-ennigerloh.de



Die St. Elisabeth-Stift gGmbH bildet mit ihren Einrichtungen ein tragfähiges Betreuungsnetzwerk der Seniorenhilfe. Pflegebedürftigen und auch rüstigen alten Menschen wird vielfältige Unterstützung entsprechend der persönlichen Situation angeboten. Der Träger und die Mitarbeitenden des Pflege- und Betreuungsnetzwerkes verstehen ihre Arbeit als Lebenshilfe für ältere Menschen und möchten ihnen ein Lebensumfeld geben, in dem sie sich wohlfühlen. Durch die Koordination der unterschiedlichen Betreuungs- und Pflegeangebote ist optimale und individuelle Hilfe möglich.

Bei Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit, z. B. während oder nach einer schweren Erkrankung, ist nicht immer sofort klar, welches Hilfsangebot auch auf Dauer richtig ist. Die Verknüpfung der verschiedenen ambulanten, teilstationären oder stationären Angebote erleichtert die bedarfsgerechte und aufeinander abgestimmte Betreuung und Pflege älterer

Menschen erheblich. Die Übergänge z. B. von der Kurzzeitpflege in die stationäre oder ambulante Pflege gestalten sich leichter. Bezugspersonen bleiben ansprechbar.

Häufig gelingt es, ein Wohn- und Pflegeangebot im direkten Umfeld der älteren Menschen zu gewährleisten. Damit bleiben der Familien- und Freundeskreis und die alltägliche Dienstleistung der umliegenden Geschäfte erhalten. Ehrenamtliche Unterstützung und Begleitung durch Angehörige bleiben bestehen.

Die Betreuung und Pflege von Menschen erfordert umfangreiches Spezialwissen. Einzelne Mitarbeitende und auch einzelne Institutionen können heute nicht mehr die ganze Vielfalt einer sich ständig weiterentwickelnden Fachkompetenz abdecken. Durch die Einbindung in das Pflege- und Betreuungsnetzwerk Sendenhorst bringt jede Einrichtung die Erfahrungen und speziellen Fachkompetenzen ihrer Mitarbeitenden ein und macht sie für alle Beteiligten nutzbar.

Seniorenberatung und Palliativnetz Sendenhorst

Wenn die Kräfte nachlassen – steht man vor der Frage, wie es weitergehen soll. In solchen und ähnlichen Lebenssituationen möchte die Seniorenberatung der Heinrich-und-Rita-Laumann-Stiftung für Rat suchende Menschen da sein und sie unterstützen – ohne Zeitdruck und auf Wunsch gerne auch im eigenen Zuhause. Wir zeigen Wege auf, vermitteln entlastende Hilfen und begleiten Betroffene und ihre Familie, insbesondere auch bei vorliegenden Demenzerkrankungen. Und selbstverständlich beraten wir Sie als neutrale Anlaufstelle unabhängig.

Wenn man noch fit ist – möchte man gerne aktiv am Leben teilnehmen, wünscht sich Begegnungen, Austausch und neue Herausforderungen.



Auch in diesem Fall möchte die Seniorenberatung Unterstützung anbieten und als Informations- und Kontaktstelle fungieren – und vielleicht ergeben sich eh-

renamtliche Tätigkeiten oder auch gemeinsame neue Initiativen.

Als weiteren Baustein für die Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen ermöglichte die Stiftung die Einrichtung von zwei Palliativpflegeplätzen, wenn Pflege im eigenen Zuhause vorübergehend nicht möglich ist. Die Palliativplätze befinden sich im denkmalgeschützten Altbau des St. Josef-Stifts. Somit sind die Palliativ-Care-Kräfte der Caritas Sozialstation St. Elisabeth und des St. Elisabeth-Stifts immer in der Nähe.

Seniorenberatung Sendenhorst

Angelika Reimers

Weststraße 6

48324 Sendenhorst

Telefon: 02526 300-3131

info@seniorenberatung-sendenhorst.de

www.seniorenberatung-sendenhorst.de

www.laumann-stiftung.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch und Freitag

10 - 11.30 Uhr

Donnerstag 16 - 17.30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten:

8 - 16 Uhr

Auf Wunsch besuchen wir Sie auch gerne zu Hause.

Geschichte des St. Josef-Stiftes



1889 Josef Spithöver stiftet der Stadt Sendenhorst (1297 Einwohner) ein Krankenhaus, das St. Josef-Stift. Dort werden bedürftige Bürger der Gemeinde kostenlos betreut und gepflegt.

1922 Aufbau einer Heilstätte für Knochen-, Drüsen- und Gelenktuberkulose neben der Weiterführung des Belegkrankenhaus

1927 Erwerb des landwirtschaftlichen Betriebes Gut Röper

1960 Aufbau einer Fachklinik für Orthopädie unter Chefarzt Dr. Heinrich Book

1979 Dr. Hans-Hermann Sundermann übernimmt als Chefarzt die Leitung.

1980 Die Belegabteilungen des St. Josef-Stiftes schließen, eine Fachklinik für Rheumatologie unter Leitung von Prof. Dr. Reinhard Fricke wird eingerichtet.

1982 Einrichtung der chirurgischen Fachabteilung für Rheumaorthopädie, Chefarzt Prof. Dr. Rolf Miehlke

1982 Aufbau der Abteilung für Anästhesie, Chefärztin Dr. Marie-Luise Schewppe-Hartenauer

1984 Einrichtung der in Europa ersten Kältekammer, deren Besuch bei Temperaturen von bis zu -160°C besonders rheumatisch erkrankten Patienten Schmerzlinderung verschafft

1987 Aufbau der dazugehörigen Abteilung für Intensivmedizin

1989 Differenzierung des rheumatologischen Bereiches durch die Einrichtung einer eigenen Abteilung für Kinder- und Jugendrheumatologie, Chefarzt Dr. Gerd Ganser; gemeinsam mit der Klinik für Rheumatologie und der Abteilung für Rheumaorthopädie bildet sie das Nordwestdeutsche Rheumazentrum.

1992 Spezialisierung im orthopädischen Bereich mit der Eröffnung der Abteilung für Wirbelsäulenerkrankungen, Chefarzt Dr. Gerd Syndicus

1996 Prof. Dr. Michael Hammer wird Nachfolger von Prof. Dr. Reinhard Fricke



als Chefarzt der Klinik für Rheumatologie.

1997 Einweihung des St. Elisabeth-Stiftes, Wohnhaus für ältere Menschen; als „Sozialer Stützpunkt“ hält es 48 Altenwohn- und 12 Kurzzeitpflegeplätze für eine ortsnahen Versorgung alter und/oder pflegebedürftiger Menschen vor.

1999 Übernahme der Trägerschaft für das Altenheim St. Josefs-Haus in Albersloh mit 43 Pflegeplätzen

1999 Einrichtung der Ambulanten Krankenpflege im Rahmen des Pflege- und Betreuungsnetzwerkes, Kooperation zwischen dem St. Elisabeth-Stift und dem Dekanatscaritasverband

2000 Einrichtung des Betreuten Wohnens am Stiftspark, in dem Senioren ein eigenständiges Wohnen und – auf Wunsch – eine Betreuung in gesunden und kranken Tagen ermöglicht wird

2001 Einrichtung der Fachabteilung für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie, Chefarzt Dr. Carsten Radas

2001 Erweiterung des St. Elisabeth-Stiftes „Wohnhaus für ältere Menschen“ auf 62 Altenwohnheim- und 12 Kurzzeitpflegeplätze

2001 Einführung des Krankenhaus-informationssystems und der digitalen Patientenakte

2003 Einzug in den Neubau des St. Josefs-Hauses in Albersloh und Erweiterung auf 60 Heimplätze und 16 Wohnungen für das Betreute Wohnen

2003 Übernahme der Trägerschaft für das St. Magnus-Haus Everswinkel mit einer Tagespflege und dem Betreuten Wohnen sowie Anschluss an das Pflege- und Betreuungsnetzwerk Sendenhorst

2003 Eröffnung des neuen Therapie-zentrums im St. Josef-Stift

2004 Dr. Frank Horst wird Nachfolger von Dr. Hans Sundermann als Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Traumatologie und Prof. Dr. Rolf Miehlke wird neuer Ärztlicher Direktor.



2005 Einweihung des neuen Parkflügels und grundlegende Erneuerung der Küche

2005 Dr. Christian Brinkmann wird Nachfolger des verstorbenen Dr. Gerd Syndicus als Chefarzt der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie.

2006 Grundlegende Erneuerung und Digitalisierung der Radiologie einschließlich Erweiterung um ein Magnetresonanz-Tomographiesystem und einen Knochendichthemessplatz

2006 Errichtung eines Zentrums für Ambulante Operationen und eines Konferenzzentrums, Fassadensanierung des Kirchturms

2006 Das St. Josef-Stift wird erstmals nach den Verfahren der proCum Cert GmbH und der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) zertifiziert.

2007 Einrichtung eines neuen Diagnostikzentrums und des Patientenmanagements

2008 Dr. Ludwig Bause wird Nachfolger von Prof. Dr. Rolf Miehlke als Chefarzt der Abteilung für Rheumaorthopädie. Prof. Dr. Michael Hammer wird Ärztlicher Direktor.

2008 Übernahme der Geschäftsführung der Heinrich-und-Rita-Laumann-Stiftung (Seniorenberatung und Palliativnetzwerk)

2010 Fertigstellung der Magistrale mit neuer Intensivstation und Erweiterung des Therapiezentrums

2011 Übernahme der Trägerschaft für das St. Josef-Haus Ennigerloh durch das Pflege- und Betreuungsnetzwerk Sendenhorst mit 85 Heimplätzen, 12 Tagespflegeplätzen und dem Betreuten Wohnen mit 21 Wohnungen

2011 Das St. Josef-Stift wird Kooperationspartner des Olympiastützpunktes Westfalen gemeinnützige GmbH.

2012 Eröffnung des neuen Reha-Zentrums am St. Josef-Stift mit 90 Betten und 10 ambulanten Plätzen



2013 Eröffnung des Funktionsgebäudes mit drei neuen zusätzlichen OP-Sälen

2014 Dr. Matthias Boschin wird Nachfolger von Dr. Marie-Luise Scheweppe-Hartenauer als Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.

2015 Einweihung des Südflügel-Neubaus mit modernen Patientenzimmern auf fünf Ebenen und dem Spithöver-Forum als Mitarbeitercafeteria und multifunktional nutzbarem Veranstaltungsräum

2015 Aufbau der Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden, Chefarzt wird Herbert Thier.

2016 Eröffnung einer Tagespflege am St. Josefs-Haus Albersloh mit 12 Plätzen

2017 Fertigstellung des Erweiterungsgebäudes für das Reha-Zentrum: Die Kapazitäten verdoppeln sich auf 180 Einzelzimmer und 20 ambulante Plätze.

2017 Abschluss des zweiten Bauabschnitts des Südflügel-Projekts mit Aufstockung und Ertüchtigung des Bettenhauses

2018 Start der Tagespflege St. Elisabeth mit 24 Plätzen

2018 Eröffnung des neuen Südeingangs

2019 Erweiterung der Küche

2019 PD Dr. Daniel Windschall wird Nachfolger von Dr. Gerd Ganser als Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie.

2021 Erweiterung der Intensivobservationsstation von 15 auf 19 Plätze

2022 Die Klinik für Ambulante Operationen erhält einen großzügigen Aufwachbereich und erweiterte OP-Umkleiden. Anmeldung und Arztsprechzimmer ziehen ins 3. OG um.

2022 Gründung der MVZ Warendorf gGmbH, in deren Trägerschaft sich die beiden orthopädischen Praxen Dr. Birger Gleiche (Warendorf) und Dr. Henning Thoholte (Sendenhorst) befinden.

2023 Aufstockung des St. Magnus-Hauses um einen weiteren Wohnbereich



2023 PD Dr. Peter Korsten übernimmt von Prof. Dr. Michael Hammer die Leitung der Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie. Dr. Matthias Boschin wird neuer Ärztlicher Direktor.

2024 Dr. Ansgar Platte wird Nachfolger von Dr. Ludwig Bause als Chefarzt der Klinik für Rheumaorthopädie.

2024 Erweiterung der Tagespflege im St. Josef-Haus Ennigerloh auf 24 Plätze

2024 Eröffnung des „Apartmenthauses Südstraße“ mit 36 voll möblierten Apartments für Mitarbeitende

2025 Eröffnung der neuen Kältekammer für die Ganzkörperkältetherapie

2025 Neuer therapiegerechter Spielplatz für die Kinder- und Jugendrheumatologie

Die Zukunft gestalten!

Neues OP- und Funktionsgebäude für das St. Josef-Stift Sendenhorst

Orthopädie, Wirbelsäulenerkrankungen und Rheumatologie – mit dieser Spezialisierung und Qualitätsorientierung hat sich das St. Josef-Stift Sendenhorst bundesweit einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Die Patientennachfrage ist ungebrochen groß. Zudem stärkt das Land NRW mit seiner Krankenhausplanung die Behandlung in spezialisierten Zentren mit der Folge, dass das St. Josef-Stift in seinen Fachdisziplinen in einem noch höheren Umfang in der Versorgung von Patienten gefordert ist.

Mit seiner „Zielplanung 2030“ stellt sich das St. Josef-Stift medizinisch, baulich und personell für die Zukunft auf. Für die Akutbehandlung entsteht an der Pennigstiege ein neues OP- und Funktionsgebäude.



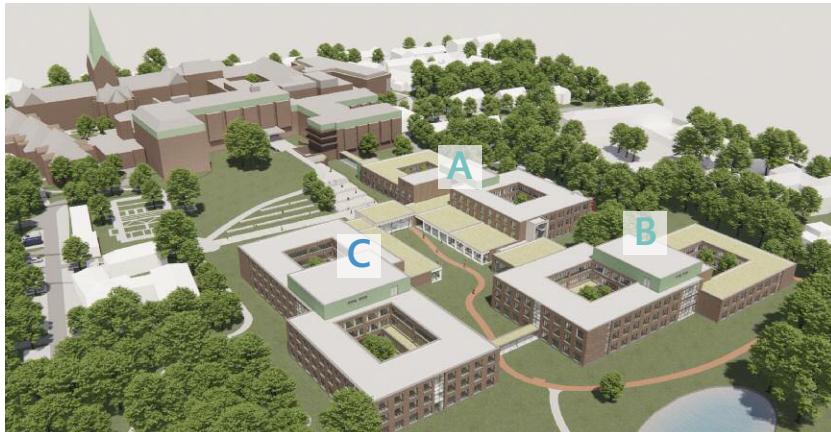
Unsere Ziele

- Erfüllung unseres Versorgungsauftrags für weitere Patientinnen und Patienten
- Erweiterung der OP-Kapazitäten und aller vor- und nachgelagerten Bereiche
- Beste Rahmenbedingungen für moderne Medizin, Therapie und Behandlung
- Optimierung des Patientenpfades
- Investition in moderne Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen

Eckpunkte der Erweiterung

- Neubau mit vier Ebenen und hohen Nachhaltigkeitsstandards
- Bis zu 5 zusätzliche OP-Säle, inkl. einer erweiterten Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP)
- Neubau einer Intermediate Care Station und Erweiterung der postoperativen Überwachungsplätze
- Bauliche Umsetzung einer neuen Ambulanzorganisation mit kurzen Wegen für Patienten und Mitarbeitende
- Erweiterung des Therapiezentrums und Weiterentwicklung der Angebote unter Beibehaltung der Einheit von Physio-, Bewegungs- und Physikalischer Therapie, Ergotherapie und Orthopädischer Werkstatt

Das Reha-Zentrum wächst!



Akut- und Reha-Behandlung am gleichen Standort – dieses Konzept erfreut sich seit 2012 ungebrochen großer Nachfrage.

Der nahtlose Behandlungspfad ohne Ortswechsel, Zeitverzögerung, Doppeluntersuchungen und Informationsverluste ist ein Alleinstellungsmerkmal und Qualitätsfaktor.

Nach der ersten Erweiterung im Jahr 2017 vergrößern wir erneut das Angebot auf insgesamt 270 komfortable Einzelzimmer und 30 ambulante Reha-Plätze. Der neue Gebäudeteil Reha C soll im zweiten Halbjahr 2026 fertig werden.

In Reha C wird Bewährtes übernommen und das Konzept behutsam weiterentwickelt und optimiert: Basis hierfür ist das Wissen und die Erfahrung der Mitarbeitenden sowie die Erkenntnisse aus Patientenrückmeldungen.

Unsere Ziele

- Erweiterung der Reha-Kapazitäten
- Ausbau und Ergänzung der Therapiemöglichkeiten, z. B. auch in der ambulanten Nachsorge (T-RENA, IRENA, EAP, RV-Fit etc.)
- Beibehaltung des Gruppenkonzepts und des hohen Qualitätsniveaus
- Modern ausgestattete Arbeitsplätze für unsere Mitarbeitenden

Eckpunkte der Erweiterung (Reha C)

- Zwei dreigeschossige Atriumgebäude mit 90 komfortablen Einzelzimmern und weiteren 10 ambulanten Reha-Plätzen
- Zentrales Eingangsportal mit Empfangsbereich und Informationspunkt für alle drei Reha-Bereiche A, B und C
- Zusätzlicher Restaurantbereich mit 100 Plätzen
- Eigenes Therapiezentrum
- Innengarten mit Außentherapieflächen

Orientierungsplan



Legende

Ambulanzen:

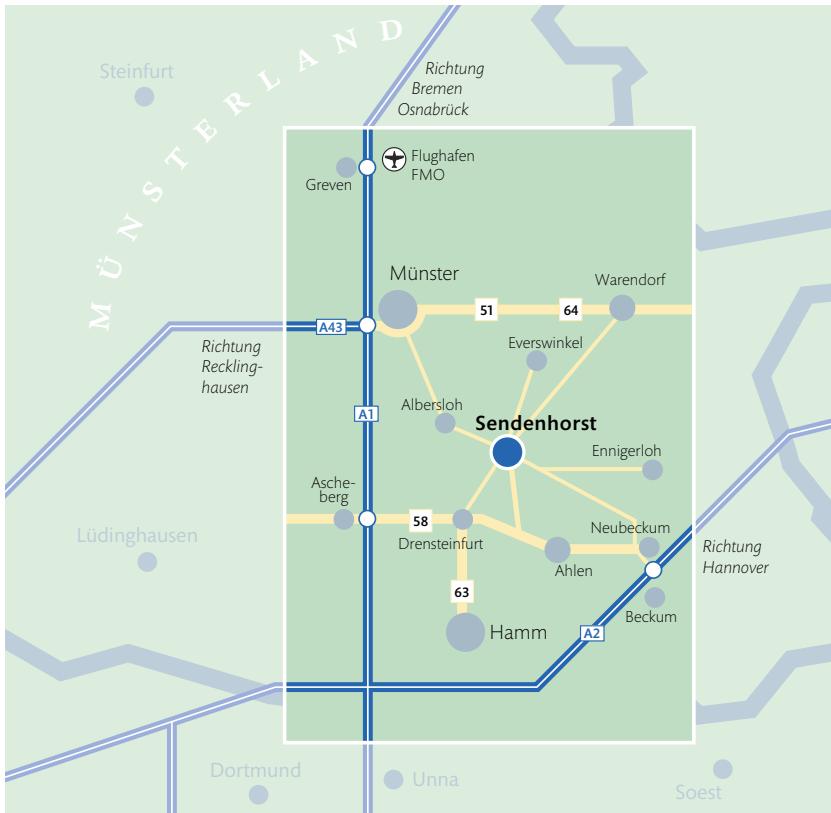
- Patientenmanagement	EG	2
- Orthopädie und Traumatologie	EG	3
- Wirbelsäulenchirurgie	EG	3
- Rheumaorthopädie	EG	3
- Ambulante OP und Sporttraumatologie	3. OG	1
- Rheumatologie und Klinische Immunologie	EG	3
- Kinder- und Jugendrheumatologie	EG	11
- Anästhesie und Intensivmedizin	1. OG	4
- Multimodale Schmerztherapie	1. OG	1
Bewegungsbad	SG	7
Chipkartenautomat (Zi.-Telefon/Fernseher)	EG	1/6
Empfang	EG	1
Ergotherapie	SG	6
Diagnostikzentrum	EG	4
Geschäftsführung	2. OG	12
Intensivstation	2. OG	6
Kältetherapie	SG	7
Krankenhauskapelle und interreligiöser Gebetsraum		10
Krankenpflege ambulant	EG	12
Labor / Blutentnahme	EG	4
OP-Abteilung	2. OG	3/4
Orthopädische Werkstatt	SG	4
Sanitätshaus	SG	4
Schule im St. Josef-Stift	SG	5
Sozialdienst	EG	2
Spithöver-Forum	EG	9
Stationäre Patientenaufnahme	EG	1
Therapiezentrum	SG	6
ZeitRaum	SG	1
Wohnheim für Begleitpersonen und Mitarbeitende		13

Stationen:

A 1	1. OG	2
B 1	1. OG	8
B 2	2. OG	8
B 3 / Wahlleistungsbereich	3. OG	8
B 4	4. OG	8
B 5 / Wahlleistungsbereich	5. OG	8
C 0 / Polarstation	EG	5
C 1 / Übergangs rheumatologie	1. OG	5
C 2	2. OG	5
C 3 / Wahlleistungsbereich	3. OG	5

SG = Sockelgeschoss

Anfahrt & Parken



Ihre Anfahrt zum St. Josef-Stift Sendenhorst

Mit dem Auto:

Von der A1 kommend Abfahrt Ascheberg, dort auf die B 58 und der Beschilderung über Drensteinfurt bis Sendenhorst folgen.

Von der A2 kommend Abfahrt Beckum, dort der Beschilderung Richtung Sendenhorst über Vorhelm folgen.

Navigationsadresse:

48324 Sendenhorst, Westtor 7

Gebührenfreie Parkplätze direkt am St. Josef-Stift

E-Ladesäulen für Elektrofahrzeuge

Mit dem SchnellBus S 30:

Münster-Albersloh-Sendenhorst-Beckum-Neubeckum-Vorhelm-Sendenhorst

Mit dem RegioBus R 32:

Münster-Wolbeck-Sendenhorst

Fahrplanauskunft und Tickets:

Kostenlose BuBiM-App (Bus & Bahn im Münsterland)

[Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!](#)



